

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 125.

Donnerstag, den 4. Mai.

1848.

Bekanntmachung.

Das Königliche Ministerium des Innern hat sich auf Vortrag der Königlichen Kreis-Direction bewogen gefunden, dem hiesigen Bademeister Johann Friedrich Krahl für die am 7. Februar d. J. mit besonderem Muthe und mit Anstrengung bewirkte Lebensrettung des in die Pleiße gestürzten achtjährigen Sohnes des Schneidermeisters Präusche als Auszeichnung die silberne Lebensrettungsmedaille zu verleihen, und wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 28. April 1848.

Königlich Sächsisch e Kreis-Direction.
von Broyzen.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Grundstücksbesitzer und resp. deren Stellvertreter werden hierdurch erinnert, die sowohl wegen einheimischer, als auch wegen Meß-Vermietungen vorgeschriebenen Miethveränderungs-Anzeigen für den Termin Ostern d. J., oder dafern dergleichen Vermietungen seit Michael v. J. nicht vorgekommen sind, die diesfalls erforderlichen Vacatscheine bei Vermeidung der geordneten Strafen ungesäumt an die Einnahme des hiesigen Stadtschulden-Zilungs-Fonds in der Reichsstraße über den Fleischbänken, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Leipzig, den 1. Mai 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Klinger.

Bekanntmachung.

Die Beiträge, welche von den die hiesigen Messen besuchenden Fremden wegen ihrer Miethen zu dem Stadtschulden-Zilungs-Fonds allhier zu entrichten sind, haben dieselben für die bevorstehende Ostermesse bis spätestens

Wittwoch, den 10. Mai a. e.,

an die, in der Reichsstraße über den Fleischbänken, 1 Treppe hoch, befindliche Einnahme und zwar in demselben Verhältnisse, wie in den vorhergegangenen Hauptmessen, abzuführen.

Leipzig, den 1. Mai 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Klinger.

Zur Verständigung.

Eine Stelle in meiner Ansprache „an meine Mitbürger in Sachsen“ hat, wie ich höre, vielfach Anstoß erregt und Mißdeutungen erfahren. Ein Artikel im heutigen Stück des Tageblattes (von Herrn Weiße) greift mich geradezu deswegen an. Dies veranlaßt mich, über die mißverständene Stelle die folgenden Aufklärungen zu geben. Ich will diese Aufklärungen an eine allgemeine geschichtliche Betrachtung über den Standpunkt der Frage: ob Republik? ob Monarchie? anknüpfen.

Es giebt gegenwärtig in Deutschland in Bezug auf diese Frage drei Hauptparteien. Die erste ist die, welche die Republik sofort mit allen Mitteln und um jeden Preis, also, dafern nicht anders möglich, auch mit Waffengewalt und unter fremdländischer Hülfe in's Leben rufen will — und zwar am liebsten in ganz Deutschland, wenn aber dies nicht thunlich, doch wenigstens in einzelnen deutschen Ländern, wo sie dafür den besten Boden zu finden glaubt, z. B. in Baden. Die jüngsten Thaten dieser Partei so wie die Namen ihrer Führer sind hinlänglich bekannt, und von allen Freunden des Vaterlandes und der wahren Freiheit mit Abscheu genannt.

Daß ich zu dieser Partei nicht gehöre, brauche ich wohl nicht erst zu versichern.

Eine zweite Partei hält sich zwar von offener Gewaltthat und Empörung fern, scheint auch äußerlich keine Gemeinschaft mit jener ersten Partei, mit den Herren Hecker, Struve und Consorten zu haben; allein sie freut sich im Stillen jedes Siegs derselben, sie sucht deren Missethaten (wie z. B. den Mord des edlen Gene-

rals v. Gagern) zu beschönigen und ihren verbrecherischen Plänen durch Verbreitung falscher und übertriebener Nachrichten, durch Verdächtigung und so weit möglich, Unwirksammachung der Widerstandsmittel, welche die Regierungen der von jener erstern Partei hervorgerufenen Anarchie entgegensetzen, durch Aufbegehungen des Volks und durch Verwirrung der Begriffe von Recht und Unrecht in die Hände zu arbeiten. Sie ist beinahe gefährlicher noch, als jene erste, denn sie wirkt im Geheimen und daher um so widerstandsloser; sie deckt sich mit dem äußeren Scheine der Geselligkeit und täuscht dadurch das Volk. Diese Partei hatte ich im Auge, als ich in meinem Glaubensbekenntniß die Worte aussprach: „Ich werde nie mit der Anarchie huplen, nie den aufgeregten Leidenschaften des Volkes schmeicheln, nie die bestehenden Autoritäten zu schwächen und zu untergraben suchen, ehe noch eine neue Autorität als Bürgschaft der Ordnung an ihre Stelle gesetzt ist.“

Von diesen beiden Parteien — die auf einen gewaltsamen Umsturz des Bestehenden und auf einen Despotismus durch Massenherrschaft hinarbeiten — sind Jene durchaus zu trennen, welche die Republik im edlern Sinne, d. h. die Staatsform, wonach das Volk durch seinen, in gesetzlich geregelter und organischer Weise ausgesprochenen Willen sich selbst regiert, für die der Idee nach vollkommenste Staatsverfassung halten, welche der Ansicht sind, daß im allmäligen Fortgange der politischen Entwicklung ein Volk nach dem andern, und folglich auch früher, oder später einmal das deutsche, dahin gelangen werde, dieser freiesten Staatsform ebensowohl bedürftig als fähig zu sein. Wer diese Ansicht mit

den Bestrebungen der beiden oben charakterisirten Parteien auch nur in den entferntesten Zusammenhang bringen, wer die Bekenner derselben eines geheimen Gelüstes nach Umsturz oder Unordnung verdächtigen kann, der muß entweder böswillig, oder sehr kurz-sichtig und durch Gespensterfurcht vor einem Geiste, den er nicht begreift, so verblendet sein, wie Herr Weiße dies zu sein scheint.

Wenn Herr Weiße ruhig überlegen will, so wird er finden, daß unsre gegenwärtigen deutschen Staatsverfassungen, wie sie sich durch die neueste Bewegung gestaltet haben, das Wesen der Republik bereits vollständig seinen Grundprincipien nach enthalten. Dadurch, daß anerkannt ist: der gesetzlich ausgesprochene Wille des Volkes müsse allemal das Entscheidende sein und den Gang der Regierung bestimmen — vermöge des angenommenen Grundsatzes vom Rücktritt der Minister vor den parlamentarischen Majoritäten — und durch die breite Grundlage, die man diesem Volkswillen in der unbefchränktesten Wahlfreiheit gegeben hat, ist das demokratische Princip zu einer Stärke und Berechtigung gelangt, wie solche selbst in Republiken kaum größer sein kann, ist der Begriff der Volkssouveränität bereits thatsächlich verwirklicht. Dem Wesen nach sind daher die deutschen Staaten jetzt eben so gut Republiken mit monarchischen Formen, wie England und Belgien es anerkanntermaßen lange schon waren. Die Beibehaltung der monarchischen Form halte ich allerdings zur Zeit, und wahrscheinlich noch auf lange hin, für sehr heilsam und wünschenswerth, aber ich kann mir nicht verhehlen, daß früher oder später einmal eine Zeit kommen dürfte, wo vielleicht auch diese Form, als dem Bildungsgrade und den Bedürfnissen des Volkes nicht mehr entsprechend, hinwegfallen wird. Ich sehe nicht ein, warum ich diese Ansicht, die eine rein historische ist, nicht offen aussprechen soll. Ich kann übrigens Herrn Weiße — und dies wird vielleicht zu seiner Beruhigung dienen — versichern, daß ich meinerseits durchaus nicht auf die Näherückung einer solchen Zeit pressirt bin oder absichtlich darauf hinwirken werde. Ich bin von jeher für möglichst organische Entwicklung aller Verhältnisse aus und durch sich selbst, und gegen jede künstliche oder gewaltsame Herbeiführung neuer Zustände gewesen und bin es noch; mein Glaube ist: was naturgemäß und nothwendig ist, das wird von selbst zur rechten Zeit kommen, sobald man nur der freien Entwicklung Raum giebt. Darum kann mich auch das nicht treffen, was Herr Weiße von Eid- und Treubruch sagt. Ich bin der Ueberzeugung, daß die einzelnen deutschen Verfassungen und die allgemeine Bundesverfassung den Weg der freien und friedlichen Fortbildung jener und dieser, selbst bis zur republikanischen Form hin, offen erhalten müssen und werden; ich bin der Ueberzeugung, daß, wenn in irgend einem deutschen Staate der Wille der überwiegenden Mehrheit des Volkes sich künftig einmal für Annahme einer republikanischen Verfassung aussprechen sollte, die Fürsten diesen Willen ebenso ehren würden, wie sie jetzt, in dankenswerther Selbstverleugnung, schon die wichtigsten Attribute ihrer Selbstherrlichkeit dem Volkswillen geopfert haben — jener zweite Schritt würde kaum so groß sein, als dieser erste. Aber ich bin auch eben so fest überzeugt, daß, wenn nicht ganz unerwartete Umstände eintreten, der Wille des Volkes selbst in allen deutschen Staaten, und namentlich in Sachsen, die Fürsten auf dem erhabenen Posten, den sie einnehmen, festhalten wird, weil man bei der gegenwärtigen Bildungsreise der Nation mit Recht in dem monarchischen Regimente eine größere Bürgschaft der Freiheit und Ordnung erblickt, als in irgend einem andern.

Herr Weiße hat Unrecht, wenn er sagt: ich spräche und dächte jetzt anders, als sonst. Ich bin noch Derselbe, der ich stets war, aufrichtig ergeben den Interessen der Ordnung, der ruhigen und organischen Entwicklung, der wahren, vernünftigen Freiheit, Feind jedes gewaltsamen Umsturzes, jeder Anarchie, jedes Despotismus

der rohen Kraft über den Geist und die Vernunft. Diese Grundsätze halte ich unverbrüchlich fest und werde ich stets festhalten. Aber ich glaube allerdings nicht an eine Unwandelbarkeit der Formen, unter denen das Wesen dieser Grundsätze sich manifestirt, und ich halte es für die würdigste Aufgabe der Gemäßigten, nur darauf zu sehen, daß keine Form früher oder anders ins Leben trete, als das Wesen der Dinge es verlangt, dann werden wir gewiß vor gefährlichen Erschütterungen am Besten gesichert sein.

Uebrigens werden meine Mitbürger es hoffentlich lieber sehen, wenn Der, welcher um ihr Vertrauen sich bewirbt, offen und ehrlich sagt, was er denkt, denn sie können dann um so sicherer sein, daß er keinerlei Hinterhaltgedanken hat. Vor dem Verdachte aber, als hätte ich durch jene Stelle mich der Gunst der Radikalen verschern wollen, wird mich hoffentlich der übrige Inhalt meines Wahlprogramms und meine politische Vergangenheit schützen.

Karl Biedermann.

An Herrn Professor Weiße in Stötteritz.

Sie haben im heutigen Tageblatte einen Artikel „die Leipziger Wahlfrage“ betitelt, zum Besten gegeben, der mich und gewiß jeden guten Bürger empört hat. Eine solche Sprache ist eines Lehrers unwürdig! sie schadet, statt zu nützen. Die Tage sind vorüber, wo ein Docent mit solchem Servilismus — einem edlen Kampfe Hohn sprechen konnte, um — emporzusteigen. Der Himmel bewahre uns vor solchen Fanatikern an unserer Hochschule, und vor solchen Vertretern beim Parlamente zu Frankfurt a. M. Ich fühle mich verpflichtet hier offen auszusprechen, daß es ein Unglück wäre, von Männern vertreten zu sein, die wie Sie der Freiheit in's Gesicht schlagen! — Auch ich, mein Herr Professor, will keine Republik, will meinem Volke die volle Freiheit, alle Institutionen, die im Programm vom deutschen Verein proklamirt worden sind, erstreben helfen; auch ich will die deutschen Regierungen stark, groß und kräftig sehen, damit Wohlstand, Glück und Frieden, allgemeine Bildung und wahre Glückseligkeit in jedem Hause, in jeder Hütte einkehren; aber ich will auch meine Gegner zu Worte kommen lassen, damit die volle Wahrheit, die ganze, echte Freiheit, die das Glück aller Menschen will, zum Siege gelange. Mit brüderlicher Liebe dem Verirrten entgegentreten, ihn zu gewinnen, zu überzeugen suchen, sei meine Parole; — fort mit den Mordinstrumenten, die da tödten, aber nie siegen. Mitbürger! laßt euch durch Worte, wie Herr Weiße sie führt, nicht beirren; glaubt mir, der ich dreißig Jahre der guten Sache diene, diene in Wort und Schrift und dienen werde bis zum letzten Hauche, solche philosophisch-verdrehte Köpfe schaden, und nützen nie. — Biedermann hat in einer Stunde dem deutschen Volke mehr genützt, als solche abstrakte Köpfe es je vermögen. —

Aus der Classe der Bürger, der Gewerbetreibenden, hat sich, soviel mir bewußt, noch keiner als Candidat für's Parlament gemeldet. Ich trete von heute als Candidat für Leipzig auf. — Am 3. Mai 1848. **Otto Wigand.**

Städtisches.

Woher kommen die hohen Preise der Butter und Eier, da doch dieselben in den vergangenen Jahren in derselben Zeit um die Hälfte billiger und die Zeiten gerade auch nicht besser zu nennen waren? Bei dem ergiebigen Futterstande und den besten Aussichten der übrigen Feldfrüchte möchte man glauben, daß dieser enorme Preis nur Willkür Seitens der Bauern sei, was sich aber keineswegs rechtfertigen ließ, da eines Theils die Lasten und Abgaben der Bauern bedeutend erleichtert, anderentheils alle übrigen Lebensmittel gegen früher im Preise gesunken sind.

Giebt es keine Mittel, diesem sehr fühlbaren Uebelstande abzu- helfen und kann die betreffende Behörde nichts dabei thun? H.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 3. Mai 1848.

Course in 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 144	—	—	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungs-fusse auf 100	—	131 $\frac{1}{2}$ *)	—	Leipzig. St.-Obl. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14. $\frac{1}{2}$ F. kleinere . . .	90	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 103 $\frac{1}{2}$	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$. . . do.	7 $\frac{1}{2}$ †)	—	—	R. S. erbl. Pfand- v. 500 . . .	—	—	—	
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. —	—	99 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do. do. . . . do.	7 $\frac{1}{2}$ †)	—	—	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ } v. 100 u. 25	—	—	—	
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or. à 5 $\frac{1}{2}$	k. S. —	—	—	Bresl. do. do. s. à 65 $\frac{1}{2}$ As = do.	6 $\frac{1}{2}$	—	—	lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. —	—	—	Passir. do. do. s. à 65 As = do.	6 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do. . . 3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 57 $\frac{1}{2}$	—	—	Conv.-Species u. Gulden = do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	90	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. —	150	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	2 $\frac{1}{2}$	—	—	Ch.-Riesauer E.B.-Anl. à 10 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. —	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. = do.	—	—	—	R. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
Paris pr. 300 Francs	k. S. —	—	—	Silber do. do. = do.	—	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$) . . .	—	—	—	
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. —	—	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.			—	—	R. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100 Ausl. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem = do.	k. S. —	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14. $\frac{1}{2}$ F. kleinere . . .	84	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—	—	—	
				do. do. d. . . à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 =	80	—	—	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—	—	—	
				K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ im 14. $\frac{1}{2}$ F. kleinere . . .	86	—	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14. $\frac{1}{2}$ F.	—	—	—	
				Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4 $\frac{1}{2}$, später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	75	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. L.Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
				K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3 $\frac{1}{2}$ im 20. fl. F. kleinere . . .	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$. . .	150	—	—	
								Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	89	—	—	
								S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	61	—	—	
								Chemnitz-Riesauer Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	23	—	—	
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	23	—	—	
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	175	—	—	

London, den 29. April.

Berliner Börse, den 2. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Volleingezahlte:			Nordbahn (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Amsterd. Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Oberschles. A. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin-Anhalt . . .	—	79 $\frac{1}{2}$	d° Prioritäts . d°	—	—
d° Prior.-Actien 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Oberschles. B. d°	—	65
Berlin-Hamburg d°	57	—	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d° Prior. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	78 $\frac{1}{2}$	d° Prioritäts . . 5 $\frac{1}{2}$	—	—
d° Potsd.-Magd. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Rheinische	—	45
d° Prior. A. u. B. d°	—	—	d° Prior. 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d° d° C. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	Rhein. Prior. Stm. 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d° Stettin	—	79	dgl. v. Staat gar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Bonn-Cöln 5 $\frac{1}{2}$	—	—	Sächs.-Baiersche 4 $\frac{1}{2}$	—	73
Breslau-Freib. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Sächs.-Schles. . d°	—	60 $\frac{1}{2}$
d° d° Prior. . d°	—	—	Thüringische . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Chemnitz-Biesa . .	—	—	Thüring. Prior.-Act.	—	—
d° Prior.-Actien 5 $\frac{1}{2}$	—	—	Wilh.-Bahn . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Düsseld.-Elberf. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	d° Prioritäts . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d° d° Prior. . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
Cöln Minden . . 4 $\frac{1}{2}$	—	63			
d° Prior.-Actien d°	—	63	Quittungsbogen,		
Krak.-Oberschl. 4 $\frac{1}{2}$	28	—	eingez. $\frac{1}{2}$.		
Kiel-Altona . . d°	—	—	Aachen-Mastr. 4 $\frac{1}{2}$ 30	—	—
Mgdb.-Halberst. d°	95	—	Berg-Mark . . 4 $\frac{1}{2}$ 80	41	—
Magdeb.-Leipz. . .	—	—	Berlin-Anh. B. d° 45	—	68
d° d° Prior. . d°	—	—	Bexbach . . d° 90	—	—
Mall.-Venedig . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Cassel-Lippst. d° 20	—	—
Nieder-Schles. . d°	—	59	Magdeburg-Witten-	—	—
Niederschl. Pr. d°	—	73	berge . . 4 $\frac{1}{2}$ 60	41 $\frac{1}{2}$	—
d° d° 5 $\frac{1}{2}$	—	81	Nordb. (Friedrich-	—	—
Prior. Ser. III. 5 $\frac{1}{2}$	—	80	Wilhelms) 4 $\frac{1}{2}$ 80	—	31
d° Zweigb. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Posen-Stargard 80	49	—
d° Prior. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Üng. Central d° 70	—	—

Von Fonds wurden poln. Bank-Certificate Lit. A. und besonders ruff. 4 $\frac{1}{2}$ Schuß-Obligationen höher bezahlt. Von Eisenbahn-Actien sind einige im Preise zurückgegangen, dagegen waren rheinische zu besserem Course gefragt.

Berlin, den 2. Mai. Getreide: Weizen poln. 44, 48, gelb 44, 48, Roggen loco 28, 30, pr. Frühjahr 27 $\frac{1}{2}$. Hafer loco 18, 16 $\frac{1}{2}$. Gerste loco 22. Rüböl loco 10 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ pr. Frühjahr desgl. Spiritus loco 15 $\frac{1}{2}$, 15 $\frac{1}{4}$, pr. Frühjahr 15 $\frac{1}{2}$.

Paris, den 29. April.

5 $\frac{1}{2}$ Rente baar	69. 75.
pr. Ultimo 69. —.	
3 $\frac{1}{2}$ „ „	47. 75.
pr. Ultimo 47. 50.	

Consols baar } 82 $\frac{1}{2}$.
Consols auf Rechn. }

Fruchtpreise.

Altenburg, 29. April: Weizen 4 $\frac{1}{4}$, Korn 2 $\frac{3}{4}$, Gerste 2 $\frac{1}{4}$, Hafer 1 $\frac{5}{12}$ —1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ der Sack.
 Bischofswerda, 27. April: Weizen 4 $\frac{2}{3}$, Korn 2 $\frac{5}{6}$, Gerste 2 $\frac{1}{2}$ 12—16 $\frac{1}{2}$, Hafer 1 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$, die Kanne Butter 15 $\frac{1}{2}$.
 Camenz, 27. April: Weizen 4 $\frac{5}{6}$ —5 $\frac{1}{6}$, Korn 2 $\frac{3}{5}$ —3, Gerste 2 $\frac{2}{3}$ —2 $\frac{5}{6}$, Hafer 1 $\frac{5}{6}$ —2 $\frac{1}{2}$.
 Dippoldiswalde, 25. April: Weizen 4 $\frac{2}{5}$ —5, Korn 2 $\frac{11}{15}$ bis 3, Gerste 2 $\frac{1}{2}$, Hafer 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{2}{3}$, Erbsen 2 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$.
 Döbeln, 27. April: Weizen 4 $\frac{5}{12}$ —4 $\frac{2}{3}$, Korn 2 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{3}{4}$, Gerste 2 $\frac{1}{2}$ 2—7 $\frac{1}{2}$, Hafer 1 $\frac{1}{2}$ 12—18 $\frac{1}{2}$, Butter 14—16 $\frac{1}{2}$.
 Dresden, 27. April: Weizen 4 $\frac{5}{6}$ —5 $\frac{1}{15}$, Korn 2 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$, Gerste 2 $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$, Hafer 1 $\frac{2}{3}$ —2 $\frac{1}{2}$.
 Gera, 29. April: Weizen 4 $\frac{1}{4}$ —4 $\frac{5}{12}$, Korn 2 $\frac{3}{4}$ —2 $\frac{5}{6}$, Gerste 2 $\frac{5}{12}$ —2 $\frac{1}{2}$, Hafer 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{7}{12}$ $\frac{1}{2}$.
 Glauchau, 26. April: Weizen 4 $\frac{1}{3}$ —4 $\frac{1}{2}$, Korn 2 $\frac{3}{4}$ —2 $\frac{11}{12}$, Gerste 2 $\frac{1}{4}$ —2 $\frac{1}{2}$, Hafer 1 $\frac{1}{3}$ —1 $\frac{1}{2}$, Erbsen 2 $\frac{5}{6}$ —3 $\frac{1}{2}$.
 Görlitz, 27. April: Weizen 1 $\frac{3}{4}$ —2 $\frac{1}{2}$, Korn 1 $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$, Gerste 1 $\frac{1}{6}$ —1 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$, Hafer 20—26 Sgr., Kartoffeln 10—20 Sgr. der preuß. Scheffel.
 Hainichen, 27. April: Weizen 4 $\frac{1}{2}$ 8—10 $\frac{1}{2}$, Korn 2 $\frac{1}{2}$ 12—15, Gerste 2 $\frac{1}{2}$ 8—10, Hafer 1 $\frac{1}{2}$ 10—15 $\frac{1}{2}$, Butter 16—17 $\frac{1}{2}$.
 Leisnig, 29. April: Weizen 4 $\frac{1}{4}$ —4 $\frac{2}{3}$, Korn 2 $\frac{1}{3}$ —2 $\frac{5}{6}$, Gerste 2—2 $\frac{1}{3}$, Hafer 1 $\frac{1}{3}$ —1 $\frac{1}{2}$, Erbsen 2 $\frac{1}{3}$ —2 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$, Butter 12—20 $\frac{1}{2}$.
 Löbau, 27. April: Weizen 4 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{5}{6}$, Korn 2 $\frac{5}{12}$ —3, Gerste 2 $\frac{1}{3}$ —2 $\frac{2}{3}$, Hafer 1 $\frac{1}{3}$ —1 $\frac{2}{3}$, S. Weizen, 3 $\frac{1}{2}$ —4, Erbsen 3 $\frac{1}{3}$ —3 $\frac{1}{2}$, Wicken 2 $\frac{1}{2}$, Hirse 7, Gröhe 4 $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$, Butter 13 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ bis 15 $\frac{1}{2}$.
 Radeburg, 26. April: Weizen 4 $\frac{1}{2}$ 10—22 $\frac{1}{2}$, Korn 2 16—25 $\frac{1}{2}$, Hafer 1 $\frac{1}{2}$ —2, Erbsen 3—3 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$, Heidekorn 2 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ bis 18 $\frac{1}{2}$, Kartoffeln 1 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$, Butter 17 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$.
 Rochlitz, 26. April: Weizen 4 $\frac{2}{5}$ —4 $\frac{1}{2}$, Korn 2 $\frac{1}{3}$ —2 $\frac{2}{5}$, Gerste 2 $\frac{1}{6}$, Hafer 1 $\frac{1}{3}$ —1 $\frac{2}{5}$ $\frac{1}{2}$.
 Roswein, 29. April: Weizen 4 $\frac{2}{5}$, Korn 2 $\frac{3}{5}$, Gerste 2 $\frac{1}{5}$ $\frac{1}{2}$.
 Strahla, 29. April: Weizen 4, Korn 2 $\frac{1}{3}$, Gerste 2, Hafer 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 Waldenburg, 25. April: Weizen 4 $\frac{1}{12}$ —4 $\frac{5}{6}$, Korn 2 $\frac{11}{12}$ bis 3 $\frac{2}{15}$, Gerste 2 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{3}{5}$ $\frac{1}{2}$.

Tagskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 12 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends, 5 Uhr Morgens von Riesa und Dschag.

Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.

" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr.

" " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 $\frac{1}{4}$ Uhr früh.

Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.

Magdeburg: 6, 10 $\frac{3}{4}$, 1 $\frac{1}{4}$, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Eöthen 5 $\frac{3}{4}$ Uhr Abends.

Anschluß von Halle nach Eisenach 7 $\frac{1}{4}$, 2 $\frac{1}{4}$ Uhr, Güterzüge 9 Uhr Morgens, bis Erfurt 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends.

" " Eöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{4}$ U., nach Berlin 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, nach Wittenberg, nach Bernburg 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Minden, nach Hamburg 10 Uhr Vormittags, nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 3 Uhr Nachm.

" " Magdeburg nach Berlin über Potsdam 12, 4 $\frac{1}{4}$, 6 Uhr.

" " Magdeburg nach Eöln 3 Uhr Morgens, Ankunft daselbst 9 Uhr Abends.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Vor dem unterzeichneten Stadtgerichte haben

1) Herr Ludwig Freiherr von Treuberg, aus Fürth, daß er die Leisten zu den ult. September 1846 abgelassenen Zinsen- und Dividendenscheinen der mit Nummer 1915 und 1916 bezeichneten Actien der Kammgarn-Spinnerei zu Pfaffendorf bei Leipzig gegen Ende April oder Anfang Mai 1843 auf offener Straße in Nürnberg verloren, und

2) Herr Ernst Wilhelm Nägler aus Gera, daß er den Dividendenschein Nr. IV. zu den Actien-Nummern 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2493, 2494, 2495, 2571, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550 der nämlichen Kammgarn-Spinnerei Ende September 1844 aus einem Mißverständnisse verbrannt habe — und zwar letzterer unter dem von dem Directorium der Kammgarn-Spinnerei genehmigten Erbiten zu eidlicher Erhärtung dieser Thatsache —

angezeigt, und um Einleitung des Mortificationsverfahrens gebeten.

Wenn nun diesem Suchen statt zu geben kein Bedenken obwaltet, da die nach §. 12 der mittels Decrets des Königl. Hohen Ministerii des Innern vom 26. Juni 1841 bestätigten Statuten des Actienvereins der Kammgarn-Spinnerei für Fälle der fraglichen Art verordneten Verschreibungsfristen von 3 Jahren dormalen abgelassen sind, so werden alle diejenigen, welche an den obgedachten Leisten oder Dividendenscheinen Ansprüche zu haben glauben, andurch vorgeladen, daß sie

den acht und zwanzigsten Juli 1848

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Versessstube, entweder in Person, oder durch hinlänglich, so viel Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte erscheinen, ihre Ansprüche an besagten Leisten und Dividendenscheinen mit Beibringung der erforderlichen Legitimation liquidiren, mit den Ausbringern der Ebitalien, deren jeder binnen 12 Tagen, vom Termine an gerechnet, auf das betreffende Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die producirtten Urkunden bei Strafe des Auerkennnisses zu recognosciren hat, eintretenden Falls auch mit dem Actor besagter Spinnerei von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadruplik beschließen, und

den zwei und zwanzigsten September 1848

der Introtulation der Acten, nicht minder

den neunten October 1848

der Publication eines Bescheids oder Urtheils sich gewärtigen.

Diejenigen, welche im erstgedachten Termine nicht erschienen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen für präcludirt und ihrer Ansprüche, auch der Rechtswohlthat der Wiederinsetzung in den vorigen Stand für verlustig erachtet, auch soll die Publication des

Bescheids oder Urtheils in dem dazu bestimmten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterschiedenen bewirkt werden, und haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Ladungen einen Bevollmächtigten unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thaler Strafe zu bestellen.

Leipzig, am 13. October 1847.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, St.-R., R. d. R. S. C.-B.-D.
Klemm, G.-Schrbr.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Gewinne 5r Classe 33r K. S. Landes-Lotterie findet den 6. Mai a. c. Nachmittags 2 Uhr auf dem Ziehungslocale statt.

Leipzig, den 3. Mai 1848.

Die Königliche Lotterie-Direction.
von Schimpff. Marbach.

Auction von Damast, Drell etc.

Morgen den 5. Mai Nachmittags 3 Uhr sollen in dem auf der Grenzstrasse No. 69, dicht am Dresdner Thor belegenen Hause, 1 Treppe hoch, durch den Hrn. Proclamator Förster auctionsmässig verkauft werden: 80 Servietten, 12 grosse und 5 kleine Tischtücher, 48 Handtücher, 24 Nachthauben, 24 weisse Halstücher, alles neu, das Meiste ungebraucht. Ferner seidene und andere Frauenkleider und Kleidungsstücke. Die Gegenstände sind am 4. und 5. Mai zur Ansicht ausgelegt.

Lotterie-Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 5ten Classe 33. Lotterie, welche Montag den 8. Mai ihren Anfang nimmt, empfehle ich mich bestens.

J. A. Böbler, Böttchergäßchen Nr. 3.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, ein verehrtes Publicum auf sein neu errichtetes Personen-Fuhrwerk zwischen Leipzig und Grimma ganz ergebenst aufmerksam zu machen, bemerke hierbei, daß ich während der Dauer der Messe täglich, außer der Messe jeden Dienstag und Sonnabend, regelmäßig punkt 5 Uhr aus dem goldenen Ring, Nicolaisstraße Nr. 38, nach Grimma abfahre.

Ich empfehle mich sämmtlichen resp. Reisenden bestens, bemerke noch, daß ich durch Billigkeit, Humanität und Pünktlichkeit mir stets Ihr Zutrauen im höchsten Grade zu erwerben suchen werde.

Hochachtungsvoll ergebenst

J. S. Güttner aus Grimma.

Meine Wohnung ist jetzt Burgstraße Nr. 9, 1ste Etage. Notar Herm. Kühn.

Von heute an wohne ich in „Schwabe's Hof“, Brühl Nr. 66. (niederer Park Nr. 1.) 1. Etage.

Den 3. Mai 1848.

Dr. v. Keller.

Von heute an ist meine Wohnung und Expedition in der zweiten Etage von Nr. 1 der Petersstraße.

Leipzig, den 30. April 1848.

Advocat Freireleben.

Firmaschreiberei von J. Dethy, Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus.

Die Glacé-Sandschuhwäscherei ist nicht mehr Kloster-gasse Nr. 7, sondern Petersstraße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Bekanntmachung.

Das Tuchmachergewerk

aus Finsterwalde

steht noch wie früher im Gewandhause, und suchen einen Jeden mit guten Tuchen und billigsten Preisen zu bedienen.

Mein Lager, bestehend in niederländ. Budslein, Valle-totstoffen, extraf. Sammet- und Seidenwaaren, wie auch echt irländischen Leinen, habe ich Hainstraße 12, 1 Treppe, der Tuchhalle gegenüber.

E. Eichmann.

Empfehlung. Die concess. Angermannschen Zahnmedicamente, Atkinson'sche Fontanelplaster, Anodyne Necklace, Halsbänder, die den Kindern das Zahnen erleichtern, empfehle ich ergebenst.

Berw. Dr. Angermann, Gr. Blumenberg.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Abonnement für die Messe: für 4 Wochen 1 Thlr., für 14 Tage 15 Ngr., jede einzelne Nr. 2 Ngr.

Inserate: der Raum einer Zeile wird mit 2 Ngr. berechnet.

Expedition: Querstraße Nr. 8/1249, wo Inserate und Abonnements angenommen werden und die Zeitung von Abends 6 Uhr an abzuholen ist.

COLONIA.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler.

Die Gesellschaft versichert auch für die Dauer der Messen gegen verhältnismäßig billige Prämien.

Leipzig, Comtoir: Große Feuerkugel, Universitätsstraße Nr. 4.

Der General-Agent
Julius Weiskner.

Localveränderung.

Koeppen & Wenke, Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik
aus Berlin,

zeigen hiermit ergeben an, daß sie ihren bisherigen Budenstand, Leipzig, 14te Reihe, aufgegeben und dagegen in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 62, welches früher Herr Franz Köppe aus Berlin inne hatte, bezogen haben. Sie empfehlen sich zur bevorstehenden Messe mit ihrem bedeutenden Lager aller in dieses Fach einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen.

Adresse:

Morig Siegel,

Weinhandlung, verbunden mit Weinsuben,

jetzt Grimma'sche Straße, neues Universitätsgebäude, 1. Gewölbe, dem früheren Locale gegenüber.

Folgende

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim

wohnen während dieser Messe:

Christoph Becker	Reichsstrasse Nr. 1.
Gesell & Comp.	do. „ 45.
August Kayser	do. „ 42.
Joh. Kiehle	do. „ 16.
Rothacker & Comp.	do. „ 36.
Saacke & Heintz	do. „ 34.
Witzenmann & Comp.	do. „ 48.

Localveränderung.

Ulrich Müllender & Sohn aus Gupen,
G. Delius aus Imgenbroich,
J. Menzerath aus

haben diese Leipziger Messe zusammen in einem Gewölbe, Hain-
straße im Hotel de Pologne, Entresol Nr. 188, zunächst nach der
Seite vom Brühl, Lager von Niederländischen Fabrikaten in Zephyr
Royal, façonnirte Buchskin, Paletotsstoffe u. feine schwarze Satins'

Local-Veränderung.

**Das Strohwaaren-Lager von
Bruggisser & Comp.**

aus Wohlern in der Schweiz

befindet sich diese Messe

Thomasgässchen Nr. 7, 1 Treppe.

Localveränderung.

Das Lager französischer

Long-Châles und Tücher

von

Louis Immerwahr

aus Paris und Lyon

befindet sich diese Messe

Katharinenstraßen- u. Brühl-Ecke, Dufours Haus.

Local-Veränderung.

Das Sammet- und Seldenwaaren-Lager
eigener Fabrik von

Wilhelm Heymer

in Süchteln bei Crefeld

befindet sich diese und folgende Messen Katharinenstrasse
Nr. 28, 2. Etage, früher Brühl Nr. 64.

Local-Veränderung.

Das Lager französischer Wollen- und Baumwollen-Waaren
von **Gros, Odier, Roman & Co.**

aus Wesserling,

früher Katharinenstrasse Nr. 10, befindet sich jetzt Hain-
straße Nr. 30.

Mess-Lager

der

Harmonika-Fabrik

von

Wagner & Comp.

in Gera und Wien,

Markt, 11te Budenreihe.

Hartmann & Fils

aus Munster, Depart. du Haut-Rhin,

besuchen zum ersten Male die Leipziger Messe mit einem voll-
ständig assortirten Lager gedruckter Waaren, als: Jaconas, Mouffe-
lines, Organdis, Mouffeline laine und Barèges im neuesten
Geschmack. Ihr Lager befindet sich:

Hainstraße Nr. 31, 1. Etage.

**J. G. Erber & Comp.**

aus Neustadt bei Stolpen
empfehlen ihre sehr gut assortirten Lager feiner
schneidender Stahlwaaren.

Auerbachs Hof Nr. 18,
1 Treppe.

Mein Lager der neuesten

**Klingelzüge von Manillahanf,
Seide und Wolle, so wie Reitzäu-
men, Halftern u. Jagdflaschen,**

befindet sich

**neue Kaufhalle am Markte
Nr. 5. u. 6.**

Gaetano Vaccani aus Halle a. d. S.

**Patek & Comp.,
Uhrenfabrikanten
aus Genf,**

Leipzig, Petersstrasse Nr. 38,
1 Treppe hoch.

Claus & Scharf aus Zwickau

haben ihr Lager von glattem und gemusterten Orleans
im goldnen Ring, Nicolaistraße, bei Hrn. L. L. Wolff
aus Meerane.

Hofer Frères & Grosjean

aus Mühlhausen in Frankreich,

Lager von Jaconats und Mousseline de laine,
Shawls und Fantaisie-Stoffen:

Katharinenstrasse Nr. 19,
Simons Erben gegenüber.

**Maximilian Fleckles,
Juwelier und Goldarbeiter**

von Wien,

empfehlen sein Lager des allerneuesten Wiener Damenschmucks,
so wie auch sein Rococo-Sortiment, und verkauft zu den
billigsten Preisen:

Ecke des Brühls und der Reichsstraße in Auerbachs
Haus Nr. 17, 2 Treppen.

Ferdinand Fischer

aus Dresden

empfehlen sein Lager von Strohwaaren und künstlichen
Blumen.

Thomasgässchen Nr. 9, 1 Treppe.

**Gustav Erbert aus Plauen,
Fabrikant feiner Mull-, Jaconet- und
Batist-Stickereien.**

Stand: Petersstraße Nr. 15, goldner Arm 1. Etage,
Hotel de Baviere vis à vis.

L. Reich,Bijouterie-Fabrikant aus Berlin,
Brühl Nr. 69.

Wir besuchen zum ersten Male die hiesige Messe mit unserm bekannten Fabrikat in Tuchen, Royals, Doskins u. s. w. und halten uns demnach den geehrten Herren Einkäufern bestens empfohlen.

J. D. Delbermanns Söhne und Comp.

aus Lenney, Hotel de Pologne, 1. Et.

Friedrich Lincke & Comp.

aus Dresden und Leipzig,

Lager von Strohwaaaren und künstlichen Blumen aller Art im neuesten Geschmack:

Grimma'sche Straße Nr. 3, 1. Etage.

Corallen-Lager

von

Lorenzo Matteo Oliva

aus Genua,

Neumarkt Nr. 2, bei dem Herrn F. A. Magnus.

Das Waaren-Lager

von

A. Gobert & Comp.

aus Hamburg

ist während dieser Messe

Katharinenstrasse Nr. 26.

M. H. Schwabe & Gobert
in Liquidation
ebendasselbst.**Das Lager**bedruckter Mouffelin's de laine von
Wallach & Nauen aus Berlin

befindet sich in bevorstehender Messe in dem früher von den Herren Wilde u. Co. inne gehaltenen Locale:

Katharinenstraße Nr. 12/416.

Meinhold & Stoffregen,
Weisswaaren-Fabrikanten

aus Plauen,

stehen jetzt: Reichsstrasse Nr. 13, 1. Etage.

Marmorplatten,

weiße, schwarze und bunte, sind in größter Auswahl vorräthig und werden Inschriften auf solche billig und schön gefertigt: Mittelstraße Nr. 9 bei

Siller & Einsiedel,
Steinmehmeister in Dresden und Leipzig.**W. F. Ehrenberg aus Berlin,**

Silberwaaren-Fabrikant,

Reichstraße Nr. 55/579 in Celliers Hof.

Math. Gierlings

aus Dülken bei Grefeld

empfiehlt sein Lager von

seidenen und gemischten Waaren,

bestehend aus:

Taffettüchern,
Lustringen,
Atlassen,
Sammet,
Sammetwesten,
Sutwespel,halbleinenen Indiennes,
Cachemir-Westen,
leinenen, halbleinenen,
halbwollenen,
baumwollenen
Beinkleiderzeugen.

Gewölbe: Katharinenstraße Nr. 15.

Opdenhoff & Hartung,

Shawls- und Tücherfabrikanten

aus Berlin,

Reichsstrasse Nr. 3/605.

August Bretschneider

aus Altenburg

empfiehlt sein Lager fein gemalter Porzellan-Weisenköpfe u. seine Gemälde zu Dosen, Brochen, Ohrringen, Busennadeln u. dgl.: Auerbachs Hof bei Krüger, 1 Treppe, Eingang neben Herrn Pfugbeil.

Busch & Deussen

aus Gladbach

beziehen diese Oster-Messe mit einem wohllassortirten Lager halbwoollener und baumwoollener Hosenstoffe.

Dasselbe befindet sich Hainstrasse Nr. 30 im Gewölbe bei Herrn Ferdinand Schultz & Co. aus Berlin.

Moritz Goldschmidt Sohn,
Bijouteriefabrikant

aus Frankfurt a. M.

Reichsstrasse No. 33 im Dammhirsch.

Unser Strohwaaaren-Lager,

Grimma'sche Straße Nr. 31,

empfehlen wir zu gefälliger Beachtung.

G. W. Seyffert & Co. aus Dresden.

J. C. van der Beeck

aus Elberfeld,

Katharinenstraße Nr. 3/391, 1. Etage, bezieht diese Messe wie bisher mit einem reichhaltigen Lager seiner bekannten Fabrikate, als: wollener und halbwoollener Shawls und Longshawls, Kleiderstoffe, Westen, Cravatten etc.

Strohbut-Lager

von

J. W. Glassmacher aus Dresden
Petersstraße Nr. 46, erste Etage.**En gros-Verkauf**

von allen Sorten

Pistolen und Jagdflinten

bei Simon Emden,

Reichsstrasse, Ecke des Goldhahngässchens No. 548.

Großes Lager

feiner künstlicher Blumen von Herm. Gautsch
aus Dresden.
Petersstraße Nr. 46, erste Etage.

H. Gempt & Co.,

Bijouteriefabrikanten a. Lengerich,
haben ihr Lager am Brühl Nr. 71 im Heilbrunnen 2 Treppen hoch. Dieselben machen die geehrten Herren Einkäufer noch besonders darauf aufmerksam, daß sie wegen Sterbefalls beabsichtigen mit ihrem Lager zu räumen und daher zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** verkaufen.

Buchstin-Lager

von

Julius Busse

aus Luckenwalde,
goldener und blauer Stern, Gallerie Nr. 36.

Peter Isler u. Sohn

aus Wohlen in der Schweiz,
zur bevorstehenden Messe im Gasthof zur Stadt Berlin, zweite Etage, empfehlen ihr Strohwaren-Lager unter Zusicherung billigster Preise.

Das Strohwaren-Lager

von

Franz Angelstein,

sonst Friedrich Mühle aus Dresden,
befindet sich während der Messe Katharinenstraße Nr. 28 in der Köhlerschen Blumenfabrik.

**Die Putz- u. Modewaaren-Handlung
von F. Petzoldt,**

kleine Fleischergasse Nr. 28, dem Kaffeebaum
vis à vis,

empfehlen sich auch für diese Messe mit einer reichhaltigen Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Modelle in Hüten und Hauben.

Châles-Lager

von

Chapusot, Gouin, Guéraud & Co.
aus Paris.

Katharinenstraße Nr. 11, 2te Etage.

Schiffner & Zimmermann

aus Glauchau.

Lager halbwollener und halbseidener
Waaren: Böttchergäßchen Nr. 7.

Ferd. Glier & Sohn

aus Klingenthal,

Größte Nr. 30 der neuen Kaufhalle am Markte, empfehlen zu dieser Messe der gütigen Beachtung ihre Fabrikate, als:

**Musikinstrumente aller Arten, Saiten
und hölzerne Damenfämme,**

sowohl ohne als mit Stein- und Metallgarnituren in neuesten
Façons.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extrabeilage: die Geschäftsfirmen in Auerbachs Hofe betreffend.

Engros-Lager

von

**Stahlfedern und allen Sorten Feder-
haltern**

bei

Heinrich Klippel

aus Frankfurt a/M. und Paris,
Katharinenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Das Strohhut-Lager

der Fabrik von

Eduard Timme in Berlin

befindet sich

Neumarkt Nr. 42, 1. Etage, Ecke der Grimm. Strasse,
(gegenüber den Herren Gebrüder Felix).

Zur gütigen Beachtung

empfehlen wir ein gut sortirtes Lager **weißer Stickerei**, Kathari-
nenstraße, Eingang ins Jochachimsthal,

E. B. Knabe aus Plauen.

O. Döes & Co.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Genf,

Reichsstraße Nr. 55, Selliers Hof, 2 Treppen,
haben diese Messe bedeutendes Lager 14karat. Bijouterien
im neuesten Geschmack, kleine Uhren von 9 u. 12 Lne.
reich verziert, dieselben auch in Bracelets u. Lorgnon's gefaßt.
Zugleich empfehlen wir unser Lager von **Mosaik romain**,
Camée coquille, Email-, Porcellain- und Perlmutter-
Gewälde, gefaßt und ungefaßt, **Musikstücke** und di-
verses für Goldarbeiter Geeignetes.

Carl Heinrich,

Strohutfabrikant aus Dresden,

empfehlen sein aufs Reichste und Geschmackvollste sortirtes Lager
Damen- und Kinderhüte in den neuesten Façons und Dessins zu
den billigsten Fabrikpreisen; dasselbe befindet sich Grimma'sche
Straße Nr. 36, Selliers Hof.

Brüning & Co.,

früher Brüning & Commichau, aus Ebersfeld,
haben ihr Lager halbwollener Fabrikate **Katharinenstraße**
Nr. 27, parterre.

Loesener & Schoch

aus Magdeburg

sind auch für die Dauer dieser Messe hier anwesend in ihrem ge-
wöhnlichen Locale im
Fürstenhause, Grimma'sche Straße Nr. 15, 1. Et.

Carl Gottschalk,

im Hause des Herrn Tauchitz, Brühl Nr. 37,

empfehlen als vorzüglich preiswerth
feine Cabannas-Cigarren von 46r Tabak Nr. 100
à 16 Thlr. pr. mille, 5 Stück 2 1/2 Ngr.
feine Cabannas-Cigarren von 46r Tabak Nr. 102
à 15 Thlr. pr. mille, 5 Stück 2 1/2 Ngr.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extrabeilage: die Geschäftsfirmen in Auerbachs Hofe betreffend.

Segen unbedingten Fortschritt und Radicalismus.

Ich bin eben so wenig ein Fanatiker der Ruhe, wie ein Freund des unbedingten Fortschrittes. Ich will keine Ruhe, welche die Ausbeutung der eingetretenen Umstände so hemmt, daß Rückschritt statt Fortschritt erfolgt, sondern will Verheiligung Aller am Fortschritt mit „verständigem Gebrauch des Verstandes,“ wie Schiller sagt, und mit besonnenem Muth. Unter unbedingtem Fortschritte kann ich mir aber nur Tollkühnes und Unbesonnenes denken, nicht Muthiges und Verständiges. Soll ich mich denn von dem Aufgeregten bei der Hand nehmen und hingeren lassen, wohin es seinem Gelüste gefällt, ohne daß vorher ich selbst untersucht habe, ob der Boden der Gegend, in die er mich mit sich fortreißen will, nicht Moor oder glühende Lava unter dünner Decke berge? Nein, bedingt will ich nur fortschreiten auf dieser durch und durch bedingten Lebensbahn, will rück- und vorwärts schauen, die inneren Verbindungen und Beziehungen, auf welchen unsere mangelhaften Zustände beruhen, sorgfältig ergründen, nicht das dauernde Wohl des Vaterlandes der Gefahr aussetzen, seiner auf Recht, Wohlstand und Bildung beruhenden Grundlagen, der einzig sicheren Stützen aller gegenwärtigen und der künftigen wahren und starken Freiheiten beraubt zu sehen. Deshalb will ich, wie sich von selbst versteht, auch nicht radical sein; denn der Radicale faßt die Mängel im Staatsleben grell und einseitig auf; er will, wie das von radix, die Wurzel, hergeleitete Wort andeutet, Alles, was ihm, mehr seiner Empfindung wie seiner verständigen Ueberlegung nach, als Uebel erscheint, gleich mit der Wurzel ausrotten, ohne zu bedenken, daß jedes Uebel in der Natur auch sein Heilmittel zur Seite hat, kein Uebel für sich allein dasteht, sondern mit gesunden Zuständen aufs Engste verwachsen ist und man das Eine nicht mit einem Male ausrotten kann, ohne das Andere zugleich zu beschädigen. Das Unkraut soll nur die Frucht nicht überwuchern und wenn diese abgemäht ist, wird es dem verständigen Landmanne nicht einfallen, die Stoppel gleich zu stürzen, sondern er treibt sein Vieh auf den Acker, welches auf demselben viele nährnde und heilsame Kräuter findet; ja, er rechnet sogar auf das alljährlich wiederkehrende Unkraut, indem es sein Vieh einige Zeit hindurch ernährt und ihm anderes Futter erspart.

Unser ganzes Staatsleben soll jetzt in seinen wesentlichsten Theilen vom radicalen Standpuncte aus in neue Bahnen geleitet werden. Wer nun eine Eisenbahn anlegen will, der muß mit vieler Ueberlegung, mit Hülfe mühsamer, durch ernstest Fleiß erworbener wissenschaftlicher Kenntnisse unter den möglichen Linien diejenige Schritt vor Schritt herausfinden, welche die practischste ist. Er wird sich von den aufstößenden Hindernissen nicht gleich zurückschrecken lassen; er wird aber ebensowenig glauben, sumpfige Niederungen durch oberflächliche Dammauffschüttungen durchweg überbauen zu können, sondern nach Befinden tüchtige Roste in den Voranschlag bringen und solide Ueberwölbungen der nöthigen Tunnel in losem Gestein. Vergleichen wir einmal die Staatsmaschine mit einem Mühlenwerke, das Volk aber mit der treibenden Wasserkraft, so wird Niemand, wenn sich zeigt, daß der Mechanismus den Vortheilen, welche die fortgeschrittene Technik bietet, nicht mehr entspricht, die Mängel desselben dadurch ersetzen zu können glauben, daß er den Himmel um Vermehrung der Wassermasse durch Wolkenbrüche bittet, deren Ergüsse das Rad rascher treiben sollen. Er weiß nicht nur, daß mit Wolkenbrüchen oft auch starke Schloßwetter kommen, welche das Getreide, das ihm und seinen Mahlgästen Nahrung geben soll, verhageln und die Früchte der Bäume abschlagen, sondern auch die Bäche so

anschwellen würden, daß im schlimmen Fall sein Leichdamm eingerissen werden und im glücklichern wenigstens das Wasser so stark kommen könnte, daß es, anstatt unter den Rädern fort, durch dieselben hindurch und zugleich wohl auch in die Mühle selbst hineingehen, im schlimmsten Falle aber die ganze Mühle mit sich fortreißen, er also in allen Fällen gar nicht mahlen können würde. Also wird er lieber zusehen, wie er, ohne deshalb die Mühle gänzlich umbauen zu müssen, durch verständige Mittel das Triebwerk verbessern und so sich neben seinen bereits fortgeschrittenen Concurrenten behaupten könne. Nun droht die plötzliche Auflösung der Verhältnisse zwischen Arbeitern und Arbeitgebern, die sich zu einem schweren Gewitter schon zusammengezogen hat, sich in nicht mehr langer Zeit als Wolkenbruch auf den Staatsorganismus und Mechanismus niederzustürzen, und nicht allein das Staats-, das ganze gefellige Gebäude kracht und weicht in seinen Fugen. Man braucht nur in der jüngsten Zeit einige Tage in Berlin gewesen zu sein, die Nachrichten über den Stand der Fabriken in Südwestdeutschland, die zunehmende, wenn auch bis jetzt noch nicht so laut zur Sprache gebrachte Auflösung der gesetzlichen Ordnung auf dem Lande in unserer Nähe; die furchtbar überhandnehmende, unverfälschte Bettelerei, die Frechheit, mit welcher ungestraft Holzfrevel verübt werden, dann endlich die sich sehr zahlreich vorbereitende Auswanderung sehr vieler wohlhabender, selbst grundbesitzender Familien in unserer Nähe ernst in's Auge zu fassen, um sich gestehen zu müssen: daß solchen Uebeln durch schnell eintretende, radicale Veränderungen in der deutschen Volkswirtschaftspflege, durch welche, nach meiner Ueberzeugung, man nur irrthümlich große Ersparungen herbeiführen zu können glaubt, indem die Forderungen, welche man an den Staat stellt, die dagegen vorgeschlagenen Ersparungen an Kostspieligkeit weit übertreffen, durchaus nicht abgeholfen, sondern die Sache nur verschlimmert werden könne.

Um hier nur Eins anzuführen: man will die stehenden Heere auf die dünnsten Cadres reducirt wissen, was ich, so lange nicht alle unsere Nachbarn dasselbe thun, für die größte Unbesonnenheit von der Welt halte, und dagegen eine deutsche Kriegsflotte in's Leben rufen. Frage: Wie viele Kriegsdampfer, Linienschiffe, Fregatten, Corvetten, Briggs und Kanonenböte bedürfen wir denn, um unsere Küsten und unseren auswärtigen Handel zu schützen, und wie viele Millionen wird die Anlegung von Werften, Arsenalen, der Ankauf und Bau der Schiffe, deren Ausrüstung, die Befoldung der Seeleute und endlich die Unterhaltung der Flotte kosten? Erinnert man sich wohl, daß der Zahn der Zeit in der kleinen dänischen Flotte jährlich im Durchschnitt ein großes Linienschiff, welches über eine Million kostet, im Hafen zerfrisst? Wie nun, wenn wir in einen Seekrieg mit dem handelseifersüchtigen Albion oder einer andern Nation verwickelt werden und zahlreiche Schiffe mit ihrer ganzen Ausrüstung in den Grund gebohrt oder genommen werden? Ich sage dieß nicht aus feiger Muthlosigkeit, sondern nur, um auf den finanziellen Punct im Voraus aufmerksam zu machen. Mit einem Worte, man überstürzt sich mit Umdrehungen der bisherigen politischen und administrativen Einrichtungen, und indem man den arbeitenden Classen, welche vor den Arbeitgebern den wesentlichen Vorzug stets voraus haben, daß sie ihren Lohn gewiß erhalten, während stets der Arbeitgeber das Risiko des Verlustes trägt, dem die Aussicht auf Gewinn als Gegengewicht zur Seite sein muß, wenn an einen Fortbestand gewerblicher Unternehmungen irgendwie zu denken sein soll, indem man den Arbeitern goldene Tage in Aussicht stellt, macht man

sie nicht nur, wie es sich sehr vielfach thatsächlich zeigt, arbeitsscheu, sondern stürzt sie durch Ueberstürzung ihres Dringens auf Lohnerhöhung in das grade Gegentheil dessen, was sie erwarteten, in die allergrößte Verdienst- und Brodlosigkeit herein. In Folge der errungenen hohen Löhne nämlich werden die Erzeugnisse und persönlichen Dienstleistungen zu so hohen Preisen hinaufgeschraubt, daß sie mit dem Genußwerth, den der Käufer oder Miether ihnen beizulegen gewohnt und seinem Einkommen nach fähig war, in das schreiendste Mißverhältniß treten und wie Blei liegen bleiben.

Heißen solche Lohnerhöhungen nicht, den Baum umhauen, um seine Früchte desto bequemer pflücken zu können? Heißt unsere überlegungslose Unbedingtheit nicht, seinen Nachen zertrümmern, weil man einen andern am jenseitigen Ufer liegenden haben möchte, den man sich aber erst mit Lebensgefahr holen muß? Heißt es nicht, seine Kasse ruiniren, um dadurch Reichthümer zu erwählen?

Unbedingter Fortschritt und Radicalismus sind mit einem Worte pure Verfälschungen der wahren Freiheit. „Wir wollen kein Recht! Wir wollen kein Recht! Freiheit wollen wir! Freiheit! Weg mit dem Redner!“ hat man in einer deutschen Versammlung kürzlich rufen gehört. Das war ein großes Verkennen der eigensten Interessen von Seiten der Rufenden: denn Recht, Wohlstand und Bildung sind die sichersten Stützen der wahren Freiheit, die natürlichste, nothwendigste Voraussetzung derselben, der mächtigste Damm gegen Reaction, während unbedingter Fortschritt und Radicalismus die unbewußten, aber natürlichsten Verbündeten derselben sind. Wer die Arbeiter warnt, ist ihr Freund, nicht wer ihnen schmeichelt, und ich rathe daher den Arbeitern, von ihren erhöhten Löhnen verständig wieder abzustehen, ehe die nun und nimmer ausbleibende Nothwendigkeit sie zwingt, mit noch viel wenigerem als vorher fürlieb nehmen zu müssen. „Was haben wir von den höheren Löhnen jetzt?“ sagte mir am 20. v. M. ein einfacher Arbeiter in Berlin in einer Menschengruppe; „Nichts, als keine Arbeit!“ war seine eigene Antwort. „Wenn der Meister nichts verdient, können wir auch nichts verdienen.“ „Ich bin Schlossermeister,“ sagte ein Anderer, „und arbeitete im vorigen Jahr in der theuren Zeit mit achtzehn Gesellen; — jetzt kann ich nur zwei beschäftigen, und muß von meinem Mark mit meiner Familie zehren. — Wenn meine Gesellen zu mir sprächen: Meister, gib uns fünfzig Thaler Lohn die Woche! würde ich sagen: nein, Kinder, einundfünfzig will ich Euch mit Freuden geben — aber verschafft mir nur Arbeit darnach. Warum nicht? Wenn ich Arbeit habe, bei der ich meinen Leuten fünfzig Thaler wöchentlich geben kann, da wird mir selber auch noch was Schönes übrig bleiben. Die Maurer- und Zimmerleute haben, die verkürzte Arbeitszeit eingerechnet, sich vierzig Procent höheren Lohn errungen. Nun sollen sie den Meistern aber auch Bauherren schaffen, die sich getrauen aus den Gebäuden in demselben Verhältniß mehr Miethe zu ziehen. Die unverständigen Leute haben sich nicht vorher überlegt, daß wenn die Löhne in allen Gewerken steigen, auch die Preise der Waaren in allen Gewerken nach Verhältniß steigen, und daß allemal der Geselle in dem einen Handwerk der Kunde des Meisters in dem andern ist, daß also diese klugen Leute am Ende vom Lied von ihren erhöhten Löhnen nichts weiter genießen, als daß sie künftig mit 10 Sgr. bezahlen, was sie früher für sechs kauften. Ist es nicht so?“ „Freilich!“ sagte der Arbeiter, „Sie haben vollkommen recht.“ „Und,“ bemerkte ein Kaufmann, „ruiniren die Arbeiter mit ihrem unüberlegten Treiben nicht den ganzen deutschen Handel, von dem sie doch selbst leben wollen? Wodurch können wir Deutschen denn anders mit so vielen Fabriken neben den Engländern bestehen, als vermöge der geringeren Löhne und der billigeren Preise der Lebensbedürfnisse? Geht das so noch einige Zeit fort, dann können wir unsere Fabriken und

Läden getrost zuschließen und wenn wir dann unser Wischen Selbst den Engländern für ihre Waaren gegeben haben werden, uns daran machen, uns gegenseitig anzufallen und aufzuzehren: denn dahin muß es am Ende führen und daran sind bloß die Radicale mit ihren oberflächlichen communistischen und socialistischen Träumereien und Irrthümern, die sie den Arbeitern in den Kopf gesetzt haben, Schuld.“

Wer möchte leugnen, daß die Bemerkungen dieser Männer ganz verständig und in sehr wesentlichen Punkten richtig waren?

Dr. Victor Jacobi.

Robert Blum.

Eine recht häßliche Schattenseite der Wahlkämpfe ist es, daß sie zu Verdächtigungen und Schmähungen verleiten. Je mehr eine Partei ihrer politischen Untüchtigkeit sich bewußt ist, desto leichter neigt sie sich dahin, Schmutz auf den Gegner zu werfen. Nichts haftet ja sicherer als ein Angriff auf den persönlichen Character. Calumniare audacter semper aliquid haeret, d. h. frech drauf verläumdet, es wird doch etwas geglaubt, heißt eine alte Jesuitenregel. Darum quaken auch jetzt die Unken.

Was für schlechte Gerüchte sind nicht in den letzten Tagen gegen Blum in Umlauf gesetzt worden. Da sollte er aus dem Funziger-Ausschusse ausgetreten sein, dann hieß es gar, er sei von ihm schimpflich ausgestoßen worden und was weiter! Ist aber alles erlogen und erstunken. Wegen dieser Gerüchte habe ich ausdrücklich unsern Bundestagsgesandten Herrn Todt befragt, der von Frankfurt kam. Dieser erklärte sie jedoch für falsch und erzählte nur von einigen heftigen parlamentarischen Debatten. Als der Ausschuss unsern Blum zur Besänftigung der Schleppzieher nach Koblenz ausgesendet, habe er nämlich den Ausschuss gebeten, eine der wichtigsten Verhandlungen bis zu seiner Rückkehr auszusetzen; dies sei jedoch nicht geschehen und er, dem man die schwierigsten und mißlichsten Sendungen überträgt, durch diese Rücksichtslosigkeit aufgebracht gewesen. Da seien hernach ein paar heftige Reden und Gegeneden gefallen. Das Gerücht hat dann aus der Mücke einen Elefanten gemacht. Wäre etwas Wahres an dem Gerüchte, so müßte es ja längst durch die Zeitungen verkündigt worden sein.

Wie hämisch ist die Bemerkung im gestrigen Tageblatte! Es ist wahr, auf der ersten Nummer der „deutschen Volkszeitung“ steht unter den 13 Herausgebern auch Blums Name und der meinige zusammen mit dem Heckers und Struves; allein wenn man bedenkt, daß dieses Blatt im März erschien, zu einer Zeit, wo man ja Heckers Plan gar nicht ahnen konnte, wo er sich aber erst in Offenburg gegen die gewaltsame Einführung der republikanischen Staatsform ausgesprochen hatte, wenn man unter den Herausgebern auch Namen wie Simon (in Breslau) und Jacoby (in Königsberg) erblickt, so ist dies gewiß unverfänglich. Man wollte, wie die Ankündigung besagt „bewährte und entschiedene Volkssreunde“ als Herausgeber dem Publicum vorführen und setzte ohne weiteres unsere Namen vor das Blatt. Ich wenigstens erfuhr dies nicht eher, als da ich in Frankfurt am Main die erste Nummer zu Gesicht bekam und habe bis jetzt noch keine Zeile in das Blatt geliefert. Mit Blum wird es sich nicht anders verhalten. Die wirklichen Herausgeber sind Pelz und Fröbel. Sollten wir eine gutgemeinte Artigkeit mit einer Grobheit erwidern?

Viel lieber sich sagen über die Entstellungen der Hergänge im Vorparlamente und namentlich gegen die Einbildungen Eisenmanns, doch ist dazu hier schwerlich der Ort. Auf eines aber möchte ich noch das Publicum aufmerksam zu machen mit Erlauben, darauf, wie jetzt plötzlich allenthalben so viele Politiker aufgeschossen sind, von deren Dasein früher (als Freisinnigkeit noch nicht zur Empfehlung diente) gar nichts verlautet hat. Man wird wahrhaftig nicht über Nacht aus einem Philosophen ein Staatsmann.

Dr. Heinrich Wuttke.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Eis
Altona
pr.
Berlin
pr.
do. L
Berlin
Chemn
do. 10
de. 10
Cöln -
pr.
Fr.-W
Halle-

De
Sp

Prof

Die
Stück
Der
denst
haus.
Der
neval
Fisch
Das
mühl
ramid
Karte
— K
tifer.
thetis
Damp
Arbe
neue
der
einem
im
Der
Der
Fabri
bezu
Nep
wand

Gr
D
Di

W
stun
halte
dem
B
Die
über
Le

Sta
a)
b)

H

Leipziger Börse, den 3. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	—	Leipzig-Dresdner .	89	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	23	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	175	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	61	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Bairische .	75	—
Chemnitz-Riesaer .	23	—	Thüringen	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\frac{1}{2}$ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Halle-Thüringer . .	—	—			

Leipzig, den 3. Mai.

Deltpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Kabböl ohne Geschäft.
 Spiritus, Kartoffel, 14, 400 g nach Tralles loco 20—19 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Theater.

Erste große physikalische

Pariser Spirée

von Herrn Robin aus Paris,

Professor der Physik und Mechanik, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften in Frankreich u.

Die Vorstellung wird in zwei Abtheilungen gegeben, und die einzelnen Stücke dem nachstehenden Programme entnommen.

Der Pomeranzbaum aus dem Paradiese. — Der chinesische Glöckenspieler. — Wirkung des Somnambulismus. — Das bezauberte Vogelhaus. — Der Palast des Conditors. — Die diabolische Hortensia. — Der schwarze Domino. — Die Electricität eines Gies. — Rom's Garnet in Hute. — Pluto's Fontaine. — Lustbarkeiten Karls VI. — Fisch-Tong-Kong der Pastetenbäcker. — Das wunderbare Orakel. — Das Glas Linte oder: die Zerlegung der Flüssigkeiten. — Die Windmühle von Sansouci. — Der wieder auferstandene Todte. — Das pyramidensförmige Teilo. — Lucifer's Metamorphosen. — Die magnetischen Karten. — Eine Entwendung in der Gesellschaft. — Die seltsame Fluth. — Furien-Hackel. — Der Zauberpiegel. — Der indianische Mathematiker. — Die kabalistische Uhr. — Der donische Kosak. — Die sympathischen Turtel-Tauben. — Die gehorsamen Karten. — Der geschwinde Dampfbäcker. — Der Tyroler Jäger. — Die magische Säule. — Die Arche Noah's. — Die Hochzeit zu Cana. — Die Höllenflasche. — Der neue wunderbare Fischfang. — Die improvisirte Wäscherin. — Der Knäuel der Katakomba. — Das Erscheinen und Verschwinden einer Dame in einem Ei. — Planet Jupiter. — Die Blumenvase. — Der Zuckerbäcker im Taschentuch. — Die Willen des Teufels. — Flora's Blumenkorb. — Der improvisirte Kaffee und die Milchfrau. — Der verlorene Kopf. — Der Regenschirm vom Baron Gisele und Dr. Weisfele. — Lucifer's Punsch-Fabrik. — Die sichere Geldkaffe. — Die wandernden Kugeln. — Das bezauberte Kästchen. — Die Zigeuner-Zauberkerche. — Der Kopf des Nephiskopheles. — Die sympathischen Früchte. — Die schnelle Verwandlung. — Die Chamäleon-Kugel.

Der lebende Pfau,

mechanischer Automat von der schwierigsten Complication.

Experimente der Doppel-Sehkraft der Mad. Robin.

Der rauchende und musikalische Arlekin.

Die wunderbare, unerschöpfliche Flasche.

Bekanntmachung.

Mittels Taschendiebstahls ist heute in der 10. Morgenstunde bei Gelegenheit des auf dem Thomaskirchhof allhier abgehaltenen Wochenmarktes die nachstehend beschriebene Börse nebst dem ebendasselbst angegebenen Inhalte entwendet worden.

Wir ersuchen hierdurch Jedermann, welcher zur Entdeckung des Diebes förderliche Wahrnehmungen gemacht haben sollte, uns darüber schleunige Anzeige zu erstatten.

Leipzig, den 2. Mai 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Beschreibung der Börse nebst Inhalt.

Die Börse war von grüner und rother Seide gehäkelt, mit Stahlperlen, Stahlringen und dergleichen Quasten versehen.

Ihr Inhalt bestand aus

- circa 3 Thalern, nämlich 1 Thalerstück, 6 $\frac{1}{2}$ Thalerstücken und Neugelde;
- einem Achtelloose 4. Classe Nr. 17346 der 33. Königl. Sächs. Landeslotterie, auf dessen Rückseite die Worte „Jgfr. Chr. Kohl“ geschrieben waren.

Museum,

Petersstraße Nr. 41,

Hohmanns Hof, erste Etage,

gegenüber dem Hotel de Russie.

Von früh 8 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Einlaß-Bedingungen:

Fremde zahlen für den Monat 1 Thlr., für die Woche 10 Ngr., für 1 Tag 5 Ngr. (für Einheimische besteht ein Jahres-Abonnement vom 1. April bis 31. December zu 6 Thlr.). Während der Messe und bis zum 31. Mai können auch Einheimische das Museum zu obigen Bedingungen besuchen.

Bei Friedrich Fleischer in Leipzig ist zu haben:
 Entwurf des deutschen Reichsgrundgesetzes der hohen deutschen Bundesversammlung überreicht am 26. April 1848, als Gutachten der 17 Männer des Vertrauens.
 Officielle Ausgabe. — 4 Ngr.

Mit Kaufloosen 5. Classe

33. Landes-Lotterie empfiehlt sich

J. G. Kuche,

Katharinenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Sensenspieße, womit unsere Maschinenarbeiter bewaffnet sind, liegen auf der Expedition des unterzeichneten Mitdirectors in Leipzig zum Ansehen parat, und werden daselbst auch Bestellungen darauf angenommen.

Chemnitz, den 1. Mai 1848.

Directorium der Sächs. Maschinenbau-Comp.
Dr. Friederici sen. & Wolfram.

Bekanntmachung.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Tage ein Commissions-Lager

Bielefelder Wäsche & Leinwand

übernommen habe, und von meinem Hause in Bielefeld in den Stand gesetzt wurde, zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

Meine eigenen gründlichen Kenntnisse des Leinengeschäftes befähigen mich, allen Anforderungen zu genügen, und halte ich mich dem Wohlwollen eines geehrten hiesigen und auswärtigen Publicums bestens empfohlen.

Leipzig, am 3. Mai 1848.

Louis Seyffert,

Grimm. Str. Nr. 2, 1. Etage, vis à vis dem Raschmarkt.

Daß ich meine Wohnung Thomaskirchhof verlassen und die Stadt Wien Nr. 20, im 2. Hof 3 Treppen bezogen habe, zeige ich meinen geehrten Herren Kunden ergebenst an.

Joseph Jugemofsky, Schneidermeister.

Localveränderung.

Das Lager

der Lampen- u. Lackirwaaren-

Fabrik

vormals Franz Köppe

aus Berlin

befindet sich während dieser Messe Auerbachs Hof, 1 Treppe hoch, nach der Grimma'schen Straße heraus, bei Herrn Louis, und werden daselbst, wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts, sämmtliche Waaren zu kostenden Preisen verkauft.

Local-Veränderung.

Das Lager Nieder-Rheinischer Manufacturen

von Lenssen-Peuchen

ist gegenwärtig große Fleischergasse Nr. 7.

Zu Folge der von dem Hohen Ministerium des Innern ertheilten Genehmigung einer Verloosung neu anzufertigender Waaren zur Unterstützung der bedrängten Weber in der Oberlausitz empfehle ich Actien à 15 Ngr. zu geneigter Abnahme. **P. C. Meißner**, Schuhmachergäßchen.

Localveränderung.

C. & F. Troost

aus
Loufsenthal bei Mühlheim a/R.

Fabrik bedruckter Messen

(früher am Markte Nr. 9)
haben für diese und die folgenden Messen ihr Lager bei **Ferdinand Schulte & Comp.** aus Berlin,
Hainstraße Nr. 30 im Gewölbe.

Gebrüder Croon

aus Gladbach.

**Fabrik baumwollener Biber
und Calmucks**

Localveränderung.

**Das Lager schwarzseidner Tücher
und Nähseide**

von
Gebr. Köttgen & Conze

in Langenberg
befindet sich jetzt

Reichsstraße Nr. 3, 1. Etage.

**Gewölbe-Veränderung.
Hecker & Tasch**

aus Glauchau,
früher Reichsstraße Nr. 55,
jetzt Reichsstraße Nr. 2 in dem bisher von den Herren
F. Bamberg u. Co. innegehabten Gewölbe.

Local-Veränderung.

**Das Handschuh-Lager
von J. Herz aus Halberstadt**
befindet sich jetzt
Reichsstraße Nr. 30, nahe dem Brühl.

**Das Lager
der Posamentir-Waaren-Fabrik**

von
F. A. Fiedler

aus Schlettau bei Annaberg
befindet sich auch diese Messe wie gewöhnlich
Vetersstraße Nr. 39, erste Etage.

J. G. Heimendahl Söhne

aus Elberfeld,
Reichsstraße Nr. 38, 1. Etage.

**Neues Parfüm: Quintessence
d'Eau de Cologne ambrée,**

welches sich durch einen lieblichen, lang anhaltenden Geruch vor allen andern Odeurs auszeichnet, mit Wasser vermischt, ein Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruch erfüllt und so das früher zu demselben Zweck verwendete Potpourri vollkommen ersetzt, empfehlen wir hiermit zur geneigten Abnahme.

Friedrich Jung & Comp., R. S. c. Parfümerie-
fabrik, Grimmaische Straße Nr. 13.

Das Lager

der Sonnen- & Regenschirm-Fabrik

von

Hartwig Hoertel

aus Berlin

befindet sich während dieser Messe
Katharinenstraße Nr. 1 am Markt,
neben Kochs Hofe,

und empfiehlt das Neueste und Eleganteste von Sonnen-
schirmen und Marquisen zu den billigsten Preisen.

Die Schirmfabrik

von

J. F. Werner & Sohn

aus Berlin

empfehlen ihr sortirtes Lager von Sonnenschirmen in den
neuesten Façons und Dessins zu sehr billigen Preisen. Vorjährige
Façons, als: Stockschirme und Bogenmarquisen werden
bedeutend unter dem Fabrikpreise abgegeben. Der Stand ist wie
früher

am Markte, Ecke der 12ten Budenreihe.

Die Thon-Waaren-Fabrik

von

Kanold & Frey in Steinau a. O.

während der Messe

Leipzig, Selliers Hof Nr. 6,

Reichs- und Grimma'sche Straßen-Ecke,
empfehlen ihr Probe-Lager von Ampeln, Vasen, Statuet-
ten, Büsten, Blumentöpfen, Nibattensteinen, Kühl-
gefäßen, Brief-, Uhr- und Aschenhaltern, Schreib-
und Feuerzeugen, Uhrgehäusen nebst passenden Con-
solen, überhaupt alle in dieses Fach einschlagenden Luxus- und
Gebrauchs-Artikel, in allen Styl-Gattungen, den beliebtesten
Bronzen und geschmackvollen Decorationen zu den aller-
billigsten Preisen.

Sie übernimmt außerdem Aufträge zur Anfertigung aller nur
irgend in Thon herstellbaren Gegenstände, als: Bau-Verzie-
rungen, Gartenzäune, Grabgeländer, Balcone,
Bassins etc., nach Modellen, Zeichnungen oder Ideen-Angaben,
und hält stets Lager von glasirten Pferdekruppen, Wasser-
leitungs-Röhren, Bierkrügen, Oesen etc., letztere in
den schönsten Verzierungen, von denen Zeichnungen im Nestlocale
zur gefälligen Ansicht ausliegen.

Aug. Trautmann, Tuchfabrikant

aus Wittenberg,

steht blauer und goldner Stern, auf dem Hofe Nr. 36.

Das Lager der französischen Shawls u. Tücher *à la Ville de Lyon*

befindet sich wieder diese Leipziger Messe

Nr. 11 Grimma'sche Strasse, im Hause
der Löwenapotheke, 2. Etage.

Gebrüder Thywissen aus Aachen

halten zur Messe Lager in den neuesten Rock- und Beinkleider-Stoffen, in schwarzen Satins, Tricots u.
Hotel de Bologne 1. Etage, Zimmer Nr. 4.

Die Putz-, Blumen- und Strohhut-Fabrik

von
C. Wagner,

Petersstraße Nr. 8,

empfiehlt zu dieser Messe auf das Reichhaltigste assortirt alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen.

Korkpfropfen-Pressen, durch welche das Festpfropfen der Wein-, Bier- und anderer Flaschen bei geringerer Mühe weit vollkommener und gefahrloser als auf andere Weise zu bewerkstelligen ist, verkaufe ich 1 Exemplar aus Gußeisen, schwarz lackirt für 1 $\frac{1}{6}$ Thlr., 1 dgl. bronziert 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.
C. Hoffmann, Mechaniker, Mühlgasse Nr. 12.

Mein Engros-Lager Pariser Neuheiten

ist zur Messe in Sommerstoffen, Chales, Echarpes, Fichus, Cravates, Gilets, Seiden- und Möbelstoffen gut assortirt, und bin ich in Folge der in Paris persönlich abgeschlossenen, diesmal sehr vortheilhaften Einkäufe im Stande, meinen Abnehmern vorzüglich billige Preise zu stellen.

J. S. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Lager in Stickmustern, angefangenen und fertigen Tapissier-
Stickereien, Häkelarbeiten etc.: Reichsstrasse Nr. 21, 2. Etage.

Lager der Fabrik künstlicher Blumen, Tapeten u. Bordüren
von C. Göpel & Comp. aus Dresden, Thomasgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Couleurte und weisse Futter-Mousseline

empfiehlt in bester Auswahl
Herrmann Martin aus Auerbach im B., Brühl, Plauenscher Hof Nr. 5.

Das Lager der Steinpapp-, Kollalith-, Waaren- und Goldleisten-Fabrik
von G. Methlow & Co. aus Berlin

befindet sich in dieser Messe am Markt, Bühnen Nr. 19, im Gewölbe von Hrn. Louis Simon aus Schneeberg.

Verkauf von französischen Seidenwaaren, Sonnen- und
Regenschirm-Stoffen, französischen Batisten und Batist-Linon
Markt- und Thomasgäßchen-Ecke Nr. 1, erste Etage.

Ausverkauf.

Wegen Auflösung der unterzeichneten Handlung soll deren vollständig sortirtes Lager von

Engl. Tüll und Spitzen

mit ansehnlichem Rabatt auf die Nottinghamer Preise verkauft werden. Leipzig.

Friedrich Gericke.

Die Pianoforte-Fabrik
von
J. G. Irmner sen.,
Holzgasse Nr. 6,
empfiehlt eine Auswahl ihrer selbstgefertigten Pianofortes
in Flügel- und Tafelform nach englischer und deutscher Con-
struction von vorzüglicher Güte.

J. C. Menschke & Sohn,
Bürstenfabrikanten aus Altenburg,
empfehlen ihr großes Lager von allen feinen Haar- und Kleider-
bürsten, so wie alle Arten Pinsel und noch alle andere Arten
Bürstenwaaren und versprechen die allerbilligsten Preise, so wie
ganz prompte Bedienung. Sie befinden sich die bevorstehende
Messe: Thomaskirchhof in einer großen Bude an der Kirche.

Joseph Wostenholm u. Sons,
Manufacturers of
Razors & Cutlery,
14, Steel house lane, **Sheffield,**
in Leipzig zur Messe:

Brühl Nr. 77, Plauenseher Hof,
2 Treppen Nr. 7,

empfehlen sich dem verehrten Publicum ganz ergebenst mit
einem grossen fein sortirten Stahlwaarenlager eigener Fabrik,
bestehend in Rasir-, Feder-, Tisch- und Taschenmessern,
Streichriemen etc., garantiren für den feinsten Stahl und
solideste Arbeit und stellen die möglichst billigen Preise.

Mummann und Breslauer,
Strohbutfabrikanten

aus Berlin,
Grimma'sche Straße Nr. 33, 1 Treppe.

Seidene und halbseidene
Meubles-, Tapeten- und
Wagenstoffe,

so wie glatte, façonnirte und moirirte Seidenwaaren
eigener Fabrik

empfehlen in reichhaltigster Auswahl und zu den billigsten Preisen

Behr und Schubert
aus Frankenberg in Sachsen,
Reichstraße, Kochs Hof, 1. Stage.

Reisszeuge und Goldwaagen

in verschiedenen Größen und Qualitäten, auf das Sorgfältigste
gearbeitet, so wie

Siegelpressen
neuester und zweckmäßigster Construction empfiehlt zu billigen
Preisen
Gustav Bochmann, Mechaniker,
am Markt, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 27.

Signir- und Schrift-Schablonen

aller Art in Blech werden schnell und billig gefertigt Preussergäß-
chen Nr. 18 bei **A. C. Jungmann.**



Der gütigen Aufmerksamkeit des hochgeehrten Publicums
nehme ich mir die Freiheit, mein

Haupt-Depôt

von erprobten Schönheitsmitteln, und ausgezeichneten Pariser
Parfümerien angelegentlichst zu empfehlen.

Pomade tonique au Rhum et au
Quinquina.

Diese aus reinem Rindsmark mit Rhum und China be-
stehende, stärkende Pomade erhält und befördert das Wach-
thum der Haare, hindert ihr Ausfallen und Grauwerden.
20 Ngr.

Pomade tonique au Quinquina.

Reines Rindsmark mit China 7 $\frac{1}{2}$, 10 Ngr.

Cosmétique pour fixer et lisser les
cheveux.

Wachspomade in Stangen, die Haare zu fixiren und ihnen
jede beliebige Form zu geben. 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 15 Ngr.

Bandoline pour fixer et lisser les
cheveux et bandeaux.

Zum Fest- und Glattmachen der Kopfhare und Scheitel.
10, 15 Ngr.

Philcome pour l'entretien des cheveux,

extrafein parfümirt, zum Kraus- und Glänzendmachen der
Haare. 7 $\frac{1}{2}$, 10, 15 Ngr. Haaröle von allen Blumen-
gerüchen, um die Haare zu conserviren. 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10 Ngr.

Eau de Leipsic.

Mit dieser Essenz kann man in fünf Minuten das Haar hell,
dunkelbraun und schön schwarz färben, à Flacon 1 Thlr.

Damit die gute Wirkung meines, **Eau de Leipsic** ge-
nannten Haarfärbemittels gehörigen Erfolg habe, so schüttle
man es zuerst tüchtig untereinander, nehme darauf einen
Pinsel voll, bestreiche die Zähne des Kammes damit sparsam
und kämme das zu färbende Haar (ein Strähnen von etwa
500 Haaren auf einmal) vom Grunde bis zur Spitze. Käme
etwas von dem Wasser auf die Haut — wodurch sonst ein
schwarzes Pünctchen entstehen könnte — so wische man
es sogleich ab, weil es ausserdem sich erst nach ein paar
Tagen verliert. Ist das Haar auf die angegebene Weise
gefärbt, so setze man es der freien Luft aus, die es dann
in 5 Minuten trocknet. Tags darauf wasche man es tüchtig
mit Seifenwasser, wodurch die noch überflüssige Farbe weg-
geht. Soll das Haar dunkelblond gefärbt werden, so be-
streicht man den Kamm ganz sparsam; mehr aber, soll
dasselbe dunkler werden.

Stets frisch und gut bei mir zu haben.

Franz Pfefferkorn,
Coiffeur, Adonisateur des deux Sexes,
Augustusplatz Nr. 2.

So eben erhielt ich in Commission eine Sendung engli-
scher Schreib-Tinte aus der Fabrik

von S. Stephens in London

und empfehle sie als etwas Ausgezeichnetes in Flaschen und in
Pulver. Sie ist sehr flüssig und rein und in folgenden schönen
Farben: dunkelblau, hellblau, blauschwarz, schwarz
und roth à Duzend Flaschen 2 Thlr. und in Pulver à Duzend
3 Thlr. und 5 $\frac{1}{2}$ Thlr. zu haben. — Wiederverkäufer erhalten
einen bedeutenden Rabatt.

Leipzig, den 3. Mai 1848.

J. Mickelthwate.

Pianoforte-Anzeige.

Unterzeichnete empfiehlt sich mit einer Auswahl der schönsten Instrumente in Flügel- und Tafelform nach neuester Construction; ein schöner Flügel mit engl. Mechanismus ist in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner aufgestellt. Alexander Bretschneider.

Einem geehrten Publikum und unsern werthen Kunden hierdurch die schuldige Nachricht, daß wir auch während der Dauer dieser Messe unser

Tabak- und Cigarrenlager

aus unserm bisherigen Locale geräumt, und dafür das nebenan-
stehende, dem Herrn Carl Simon gehörige, bezogen haben.
Bernh. Krüger & Comp.,
Hainstraße Nr. 32.



Das Gewehrlager

von N. W. Edel,

Hainstraße Nr. 5, großes Joachimsthal, Hof linker Hand zwei Treppen, empfiehlt dem verehrten Publicum Zündnadel Flinten, Percussions-Doppelflinten, Büchsen Flinten mit Spitzkugeln, Doppelzeuge, Büchsen, Leuchtschienen, Pistolen und Terzerole. Auch werden alle Reparaturen und Umänderungen à Percussion auf jedes Gewehr schnell und solid, zu den billigsten Preisen gefertigt und bittet um zahlreichen Besuch.

Bitte um Gehör!

Schon seit einer Reihe von Jahren, als die Anfertigung schlechter Waaren geschah, wozu der Besitzer dieser Handlung sich nicht entschließen konnte, litt sein Geschäft, doch ging es noch einigermaßen.

Jetzt aber, seit bereits 4 Mo-

naten, stockt das Geschäft so sehr, daß der Besitzer leider mit Bedauern erwähnen muß, sich nicht länger in seinem Geschäft als rechtlicher Mann halten zu können. Er will deshalb seine letzten Bestände zu Geld machen und dann als Werkführer in eine Leinwandwaaren-Fabrik eintreten. Sämmtliche Gegenstände werden daher (wegen oben erwähnten Umständen) kaum nach dem Garnwerth abgegeben, um nur aus dem Geschäft entfernt zu sein.

Feine und schwere Creas- und Handtücherleinwand 60 Ellen zu 5-6 1/2 Thlr.

Kernige Herrnhuter und Zittauer Leinen die Webe zu 70 Ellen zu 7, 8, 9-11 Thlr.

Greifenberger und Brabanter Leinen 70 Ellen zu 8-12 Thlr., feinste Oberhemden-Leinen 70 Ellen zu 10, 12, 14, 18 Thlr.

Dauerhafte Handtücher 70 Ellen 3 1/2-5 Thlr.; Tischtücher verschiedener Größe 12 Stück 4-16 Thlr.; Servietten 12 Stück von 1 1/3 Thlr.; Taschentücher 12 Stück 15 Ngr.; eine Partie fertige Hosen, Hosenzeuge und schwarzseidne Herren-Halstücher.

Verkaufslocal:

Ritterstraße Nr. 35, eine Treppe hoch, neben dem Durchgang im Bäckerhause.

Zurückgesetzte

angefangene und fertige Stickerei

äußerst billig bei S. B. Jobary, Kaufhalle, Barfußgäßchen.

Deutsche National-Loecarden

mit Reichsadler oder Nummern für Communalgarben, Volksbewaffnungen etc. mit oder ohne feine Vergoldung in 6 Sorten, sauber gearbeitet, empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. F. C. Müller,

Metallknopffabrikant und Loecardenlieferant mehrerer Communalgarben, Dresdner Straße Nr. 29.

Wollene und seidene Stoffe,

wollene Kleider, unzertrennt, werden schön gewaschen: Schützenstraße Nr. 10 parterre.

Neu erfundenes, unübertreffliches Haarpulver, welches dem Haar und namentlich dem Barthaar das tiefste glänzende Schwarz giebt, wird verkauft: große Fleischergasse, goldnes Herz, 2. Etage.

Spottbillig!

So eben bin ich angekommen aus dem Röhngewirge und verkaufe feine neue Federbetten, 1 Unter-, 1 Oberbett, 2 Kissen, zusammen 6 1/2 Thlr.: Logis, Sack Nr. 10. B. Nußbaum.

Gänzlicher Ausverkauf.

Ovale Spucknapfe und durchbrochene Brodkörbe von Blech etc.

empfehlen, um damit zu räumen, zu kostenden Preisen

Die Lackirwaaren-Fabrik vormals Franz Köppe aus Berlin.

Stand: Auerbachs Hof, 1 Treppe hoch nach der Grimma'schen Straße heraus bei Herrn Louis.

Gänzlicher Ausverkauf.

Hängelampen, 2-, 3-, 4- u. 6-armig, in verschiedenen Fagons,

gut gearbeitet, mit Blech- und Messing-Cylinder, empfiehlt wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts zu kostenden Preisen

die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik vormals Franz Köppe aus Berlin.

Stand: Auerbachs Hof, 1 Treppe hoch nach der Grimma'schen Straße heraus bei Herrn Louis.

Ausverkauf.

Im Meubles-Magazin,

Petersstraße Nr. 1/68, Holbergs Haus,

werden sofort sämmtliche gut und dauerhaft gearbeitete Polstermeubles, so wie Stühle aller Arten, div. Tische,

Spiegel, Bettstühle u. dergl. mehr,

zu den allerbilligsten Preisen ausverkauft. Auch wird für auswärtige Käufer die sorgfältigste und billigste Verpackung mit übernommen. F. A. Krängler, Tapezierer.

Hoshaar-Matrasen zu beliebiger Auswahl in bester Qualität verkauft billigst.

F. A. Krängler, Tapezierer, Petersstraße Nr. 1/68.

Ausverkauf. Familienverhältnisse halber sehe ich mich genöthigt, mein Lager von Reit- und Fahrpeitschen, Geldbeutel und Kitteln, schnell zu räumen, stelle deshalb jedem die billigsten Preise. A. Schuler,

Brühl Nr. 87, neben den 3 Schwanen.

Es sind wieder Gewehre angekommen: Holzgasse, Rabens Haus neben der Schmiede, 2 Treppen hoch.

Ein Hausgrundstück
an der Windmühlenstraße ist zu verkaufen durch
Adv. **Beuthner** sen., hohe Straße Nr. 13.

Ein Haus mit einer schön eingerichteten Bäckerei und Backgerechtigkeit in der Nähe Leipzigs ist für 3000 R baar, jedoch ohne Unterhändler, zu verkaufen. Näheres bei Herrn Schmiedemeister **Brendel**, Hospitalstraße Nr. 10.

Pianosorte-Verkauf.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist für 25 Thlr. zu verkaufen: hohe Straße Nr. 14, 2. Etage.

Ein Octaviges tafelförmiges Pianoforte von sehr schönem Ton und vorzüglich gut gehalten, wird billig verkauft in der Pianofortefabrik des Herrn **Saupt**, Dresdner Straße, Rhein. Hof.

Zu verkaufen stehen billig kirschbaumne Rohrstühle, Waschtisch u. Nähtisch, vor dem Windmühlenth., Albertstr. Nr. 9, 1 Tr.

Zu verkaufen steht, wegen Abschaffung der Pferde, eine vor 2 Jahren auf Bestellung erbaute, sehr gut conditionirte halbverdeckte Droschke, 3- und 4sitzig, einspännig, auch zu 2 Pferden eingerichtet, C-Federn, eisernen Achsen, Laternen und Bremsenzeug versehen, für den civilen Preis von 95 Rtl. — Auch kann dazu ein einspänniges Sielengeschirr, so wie ein Paar ganz neue Sielengeschirre abgelassen werden bei dem Hrn. **Bereiter Sauck** am Königsplatz, bürre Henne.

Zu verkaufen ist billig eine 16 Tage gut u. richtiggehende Stuhuhre in modernem Alabastergehäuse, 1 ganz gute Wanduhr, Tische, Kammerdiener, 1 Spiegel, 1 Bureau, 1 Mahagonicommode, 1 Pfeilercommode, 1 Waschtisch, 1 Blumenbrett, 1 große Art, 1 Kupferhut nebst Kühlrohr, messingene Mörser, Gemälde von Fashauer. Burgstraße Nr. 5, 4 Treppen vorn heraus.

Eine **Vollière** von starkem Eisendraht, elegant u. gut erhalten, ist für Rechnung eines Auswärtigen billig zu verkaufen u. täglich zu besichtigen in der Tuchhalle, Treppe B, 2te Etage.

Ein großer Thüriger Kleiderschrank, ein Küchenschrank und 3 Polsterstühle mit Kopshaaren, alles sehr gut gehalten, stehen zu verkaufen. Auskunft Hohe Straße Nr. 4, 2 Treppen hoch rechts.

Zu verkaufen steht ein Divan und ein Sophtisch: Glockenplatz Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen ist ein gutes Percussionsgewehr: Dresdner Straße Nr. 31 parterre.

Zu verkaufen ist sehr billig eine fein gearbeitete Büchse und eine große Bettkiste, Eisenbahnstraße Nr. 3B.

Eine kleine ganz leichte Flinte wird billig verkauft: Dresdner Straße Nr. 60 im Gewölbe.

Eine große Balkenwaage mit ca. 15 Ctr. eisernen Gewichten wird billig verkauft: Dresdner Straße Nr. 60 im Gewölbe.

2000 Stück Wein- und Bierflaschen stehen billig zu verkaufen: Friedrichstraße Nr. 37.



Ein neuer einspänniger vollständiger Kistwagen mit eisernen Axen steht zum Verkauf und ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Wagen-Verkauf. Ein höchst eleganter, ziemlich neuer Wiener-Wagen, ist zu verkaufen durch Adv. Dr. **Christoph**, Brühl Nr. 14.



Für die Herren Pferdeliebhaber diene hierdurch zur Nachricht, daß von jetzt an 10 Stück orientalische Pferde, wobei zwei Original-Araber, hier angekommen sind; die Mehrzahl Hengste, aber sehr fromm. Die Besichtigung und das Nähere bei Herrn Stallmeister **Apel**, kleine Windmühlengasse Nr. 10.

Alle Sorten feines Weizen- und Roggenmehl ist sehr billig zu verkaufen im Mehlgewölbe, Neumarkt Nr. 27; auch ist daselbst eine kleine trockne, gebohlte Niederlage billig zu vermieten.

Alle Sorten Perlgräuben, Erfurter Gräupchen, Fadennudeln, Façonnudeln, Macaroni, feinste Hall. Stärke empfiehlt zu billigsten Preisen
J. C. Lindner, Klostersg. Nr. 14, neben Hotel de Saxe.

Schneider u. Hoepfner

empfehlen ihre

Weinhandlung,

verbunden mit einer auf's Freundlichste eingerichteten

Weinstube.

Hainstraße Nr. 6, erste Etage.

ANNONCE.

Weisse Weine.

13	Bout.	Wertheimer	für 2 Thlr.,	1	Bout.	5	Ngr.
13	-	Deidesheimer	- 3 -	1	-	7 1/2	-
13	-	Laubenheimer	- 4 -	1	-	10	-

Rothe Weine.

13	-	Spaar-Wein	- 2 Thlr.,	1	Bout.	5	Ngr.
13	-	Hof-Lössnitzer	- 3 -	1	-	7 1/2	-
13	-	Ingelheimer	- 4 -	1	-	10	-

empfehlen und verkauft **Gotthelf Kühne**,
Weinhandlung, Petersstrasse Nr. 43/34.

1846er

Würzburger und Rheinwein, die Flasche à 7 1/2 und 10 Ngr. den, Eimer à 16 und 22 Thlr.; f. Medoc à 10 Ngr., den Eimer à 22 Thlr., empfiehlt die Weinhandlung von
J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

1846er Rheinwein.

Die erwarteten neuen Zusendungen von 1846er Niersteiner, bestes Gewächs, in Gebinden zu 1 und 1/2 Ohm sind eingetroffen bei
Groß & Comp. im Kloster.

Feinen Barinas

in Rollen à 12 und 15 Ngr. pr. R empfiehlt
Carl Gottschalk,
im Hause des Herrn Tauchnik, Brühl Nr. 37.

* * Von den so beliebten Thüringer Cervelatwürsten, à 8 und 9 Ngr., Zungenwurst 7 Ngr., Rothwurst 6 Ngr., Speck 8 Ngr. und Schinken 5 1/2 Ngr. à R erhielt frische Zusendung
C. F. Runge, große Fleischergasse Nr. 27.

Maitrank

von 46r Moselwein, à B. 10 Ngr., empfiehlt die Weinhandlung von **A. Haupt**, Neumarkt 13/20.

Bitte an Kapitalisten. Ein hiesiger reeller Bürger sucht zu beliebigen Procenten 1 bis 200 Thlr. gegen genügende Sicherheit. Adressen erbittet man, gezeichnet N. N. 6, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

5000 Thaler

werden gegen Cession einer auf einem im Innern der Stadt gelegenen bedeutenden Grundstücke haftenden Hypothek gesucht durch
Adv. **Beuthner** sen., hohe Straße Nr. 13.

Agentur-Gesuch.

Ein in Berlin ansässiger junger Kaufmann sucht für dortigen Platz noch einige Agenturen in couranten Artikeln renommirter Häuser. Derselbe besucht zweimal jährlich die Hauptplätze Pomerns, Preußens und Schlesiens, und könnte resp. Häuser gleichfalls dort vertreten.

Auskunft ertheilen die Herren Ferd. Neander & Comp. aus Berlin, d. St. Reichstraße Nr. 21, 2 Etage.

Zu sofortigem Antritt wird ein fleißiger reinlicher Bursche gesucht im Plauenschen Hof.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat einem Gärtner in den Branchen der Kunstgärtnerei zur Hand zu gehen, bei **W. Mühlmann**, Gärtner, gr. Funkenburg.

Zahlungsfähige Colporteur
finden lohnende Artikel: Stadt Gotha im Hofe
rechts 3 Treppen.

Ein zuverlässiger Subscribentensammler
findet bei mir sofort eine lohnende Beschäftigung.
J. de Marle (Querstraße Nr. 28).

Ein verheiratheter Mann, der viele
Jahre einer Tuchfabrik im Regierungs-
Bezirk Aachen selbständig vorstand und
auch die Geschäftsreisen theilweise immer
besorgte, sucht eine Stelle, sei es zur
Wahrnehmung der Fabrikation u., oder
der Reisen. Näheres sagt die Expedition
dieses Blattes.

Lehrlingsgesuch. Ein Bursche, welcher Drechsler werden
will, melde sich Salzgäßchen Nr. 4.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kellner und ein gewandtes Stu-
benmädchen mit guten Attesten. Zu melden bei Möbius im
Ammannshof.

Ein kräftiger Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient,
findet sofort einen Dienst bei
Robert Pflöck, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Gesucht wird eine flotte Verkäuferin in ein Mode-
waarengeschäft; es mögen sich jedoch nur solche Personen
melden, die bei Rechtlichkeit etwas Sachkenntnis, und ge-
wandt im Benehmen und Reden sich bezeigen. Näheres Markt
Nr. 5, 2te Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit
scheut und vorzüglich ganz gute Atteste aufzuweisen hat; nur
solche haben sich zu melden: Brühl, Leinwandhalle 2 Treppen
vorne heraus.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen sogleich zum
Antritt bei Wassermann in Auerbachs Hof.

Gesucht wird zu Johannis ein anständiges im Kochen erfah-
renes Frauenzimmer von mittlern Jahren zur Aufwartung und
Pflege einer alten Dame. Näheres Petersstraße Nr. 2, 3 Tr.

Unentgeltlich überweise ich gut empfohlene und
solide Gouvernanten, Bonnen u. Wirthschaftsführe-
rinnen. Julius Knöfel, Petersstraße Nr. 22.

Kostenfrei überweise ich gut empfohlene Leute,
die in Handlungen und Fabriken Stellen suchen.
Julius Knöfel, Petersstraße Nr. 22.

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, nicht von hier, sucht einen
Posten als Schreiber u. s. w. Adressen bittet man unter G. H.
Lange Straße Nr. 19, 2 Treppen, gelangen zu lassen.

Ein gewandter Marqueur, nicht von hier, sucht so bald als mög-
lich ein Unterkommen; zu erfragen in der großen Fleischergasse
Nr. 24, eine Treppe.

Ein sicherer, unverheiratheter Mann in den 30er Jahren, wel-
cher cautionsfähig ist, wünscht für sich eine ihm angemessene Stel-
lung als Oberkellner oder in eine Destillation, auch sonst in einem
Verkaufs- oder Verwaltungsgeschäft angestellt zu sein. Nachweis
hierüber giebt Herr Reinhardt, Rossplatz 10, 3 Treppen hoch.

Ein Mädchen, welches bereits längere Zeit hier in Diensten ge-
standen, sucht zum 1. Juni d. J. ein anderweites Unterkommen
als Köchin oder Jungemagd. Geneigte Adressen werden erbeten:
Berbergasse Nr. 16, 2 Treppen bei Madame Wendel.

Gesuch. Ein ordentliches reinliches Mädchen, in der Küche
wohl erfahren, sucht sofort einen Dienst: Petersstr. 22, 2 Tr.

Eine pünktlich zahlende Dame sucht ein mit freundlicher Aus-
sicht verbundenes, nicht zu entfernt von der Stadt gelegenes Logis
ohne Meubles, bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör,
im Preise von 50 bis 60 Thlr. Mitgenuß eines Gartens wäre
besonders erwünscht. Offerten unter der Adresse D. R. bittet man
in der Tageblattexpedition niederzuliegen.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis c. ein Zimmer mit
Cabinet vorn heraus, verbunden mit einem freundlichen Zimmer
hinten heraus, in einer ersten Etage des Brühls, der Reichs-,
Nicolai-, Ritter- oder Grimma'schen Straße. Offerten sub X.
Nr. 2 mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird zu Michaelis eine Wohnung in gesunder Lage
parterre oder erste Etage, bestehend aus 5 bis 6 Stuben nebst
Zubehör und Garten. Ein ganzes Haus würde vorgezogen wer-
den, selbst wenn es einige Piecen mehr haben sollte. Offerten
können niedergelegt werden: Neumarkt Nr. 49, bei Hrn. Heerte.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis ein Logis von 2
Stuben nebst Zubehör, nicht über 3 Treppen hoch, in der Stadt
oder Vorstadt (nicht neuer Anbau), mit Angabe des Preises, un-
ter Adresse M. K. Offerten werden gefälligst abgegeben beim
Hausmann Albrecht in Kochs Hof.

Ein junger Mensch sucht einen Dienst als Diener oder auch als
Markthelfer. Adressen unter F. A. übernimmt die Exped. d. Bl.

Gesucht wird von einem ledigen, pünktlich zahlenden Herrn
ein freundliches Logis, wo möglich an der Promenade, bestehend aus
einer Stube und Kammer (nicht Alkoven) ohne Meubel, im
Preise von 50—60 Thaler. Adressen bittet man abzugeben
Kupfergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis in der Nähe des bairi-
schen Bahnhofes. Adressen unter A. B. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Gewölbe-Bermiethung.

Zu vermieten ist sogleich das bisher von Herrn Tuchhändler
E. Otto Müller innegehabte Gewölbe in Nr. 4 der Petersstraße,
nebst heller Schreibstube und Niederlage durch
Dr. Wendler, Reichsstraße Nr. 41.

Gewölbevermiethung.

In dem obern Theile der Reichsstraße ist ein großes Gewölbe
nebst Comptoir für die folgenden Messen zu vermieten. Näheres
unter der Chiffre W. 3. in der Expedition dieses Bl.

Local-Bermiethung.

Reichsstraße 42/396 ist die erste Etage, bestehend
aus sechs Zimmern, Packgewölbe im Hofe und
Keller, für diese und folgende Messen zu vermieten.

Messvermiethung.

In der besten Lage der Grimmaischen Straße, in der Nähe des
Marktes, ist ein schönes Gewölbe für die Messen von Michaelis
1848 an, zu vermieten. Das Nähere Grimmaische Straße Nr. 6,
2 Treppen.

Messvermiethung.

Ein geräumiges Zimmer in bester Messlage ist für nächste Oster-
und Michaelismesse billig zu vermieten und das Nähere darüber
zu erfahren bei
Otto Schmidt,

Haupt-Agent der Londoner Lebens-Versicherungs-Ges.
für Gesunde und Kranke.
Comptoir: Markt Nr. 10, Kaufhalle, Treppe A.

Messvermiethung. Für diese und folgende Messen ist ein
kleines Gewölbe zu vermieten: Nicolaistraße Nr. 2.

Messvermiethung. Eine Stube mit Betten vorn heraus:
Salzgäßchen Nr. 4, 2te Etage.

Messlogis, freundlich meublirt, sind zu vermieten in Leh-
manns Garten, 3. Haus, 2. Etage rechts.

30 Thlr. Messlocale parterre. 30 Thlr.
Reichsstraße Nr. 23/503 zu erfragen bei Madame Sanger.

Messvermiethung.

Zwei Stuben 1. Etage (als Wohnung oder Verkauf-
local) der Kaufhalle gegenüber. Näheres Barfußg. Nr. 2, 1 Treppe.

Messvermietung. Zu vermieten ist eine Stube: Grimmaische Straße Nr. 12, im Hofe quer vor 3 Treppen hoch.

Messvermietung. Die Hälfte eines Gewölbes ist für diese und die folgenden Messen billig zu vermieten. Das Nähere bei **H. Hoffmann**, Dresdner Straße Nr. 5.

Vermietung.

In der blauen Mühle sind einige Familienwohnungen zu vermieten durch **Adv. Beuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

Vermietung.

Die schön eingerichtete 1. Etage meines freundlich gelegenen Hauses ist als Sommerwohnung, oder auch aufs ganze Jahr zu vermieten.
Friedrich Göhring in Connewitz.

Vermietung.

Eine freundliche Wohnung 3 Treppen hoch, in der Nähe des Königsplatzes, ist von **Johannis** ab zu vermieten durch **Adv. Beuthner sen.**, Hohe Straße Nr. 13.

Im blauen und goldenen Stern, Hainstraße Nr. 7, ist in der ersten Etage eine abgeschlossene Localität von 5 Zimmern, welche sich besonders zu einem Geschäftslocal eignet, sofort zu vermieten. Die darauf Reflectirenden werden ersucht, sich an den Hausmann daselbst oder an **Carl Gruner** zu wenden.

Vermietung.

In der langen Straße, der Milchinsel gegenüber, im Hause Nr. 11 B sind zwei mittlere Familienlogis von vier und fünf Stuben, mit Gartenabtheilung und allem sonstigen Zubehör zu vermieten und sofort zu beziehen.

Vermietung eines Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör, so wie ein Gewölbe mit Niederlage, jetzt oder zu **Johannis**: Lange Straße Nr. 13.

Zu vermieten ein Gartensalon und das japanische Häuschen in **Gerhards Garten**.

Zu vermieten: Gärten in **Gerhards Garten**.

Eine Niederlage im Heilbrunnen im Brühl ist sofort billig zu vermieten. Näheres bei **Herrn Dester**, Schlossermeister daselbst.

Zu vermieten ist sofort eine 1ste Etage am Wege nach der Schwimmanstalt für 180 Thlr. Näheres **Petersstraße 46**.

Zwei Niederlagen im Kurprinz sind sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst und in der Expedition des **Dr. Selbke** (Barfußg. Nr. 2.).

Ein Zimmer und Balkon mit reizender Fernsicht nebst Schlafzimmer, meublirt oder auch nicht, ist an einen Herrn von der Handlung oder an einen Angestellten billig gleich zu vermieten, **Gr. Funkenburg bei Jerwik**, letztes Haus.

Zu vermieten sind in Nr. 77 des Brühls verschiedene Niederlagen, darunter eine feuerfeste, und Böden mit Aufzug; ebenso Comtoir-Local im Ganzen oder Einzelnen. Näheres beim Hausmann.

In dem an der Ecke der Reichsstraße und des Salzgäßchens sub Nr. 3/538 gelegenen Hause ist die erste, zweite und dritte Etage entweder einzeln oder das ganze Haus zu vermieten und bei der Frau Eigentümerin im ersten Stock das Nähere zu erfahren.
Dr. Gustav Haubold.

Im **Bandwisch'schen** auf der **Grimma'schen** Straße befindlichen Hause ist im Hofe ein mittleres Familienlogis von **Michaelis a. c.** an zu vermieten von
Dr. Gustav Haubold.

In dem auf der **Frankfurter** Straße sub No. 61 gelegenen Hause ist die schöne zweite Etage von **Michaelis** oder nach **Befinden** von **Johannis a. c.** an zu vermieten durch
Dr. Gustav Haubold.

Für **Michaelis a. c.** suche ich gegen erste und alleinige Hypothek auf einem der größten Häuser der innern Stadt 25,000 Thlr. gegen 4% Verzinsung.
Dr. Gustav Haubold.

Vor dem **Dresdner Thore** (**Neudnitzer** Anbau), **Grenzgasse** Nr. 85, ist ein Logis 75 Thlr., ein Logis 55 Thlr., ein Logis 32 Thlr. zu vermieten und zu **Johannis** zu beziehen; in der langen Straße Nr. 9 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten sind in der **Lauchaer** Straße Nr. 1 und 2 eine Familienwohnung von 5 Stuben nebst Zubehör, eine dergl. kleinere, mehr feuerfeste, zum Betriebe eines Gewerbes und zu Niederlagen geeignete Behältnisse, eine geräumige Werkstelle und ein Stall für 3 Pferde durch **Adv. Mager**, Reichsstr. Nr. 45.

Ein Gewölbe mit Niederlage in der **Petersvorstadt** ist von **Johannis** an zu vermieten. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Herr **Schenkwrith Blöding**, **Gewandgäßchen** Nr. 1.

Auf der **Reichsstrasse** ist eine für ein **Manufactur-Waaren-Lager** zweckmässig eingerichtete Erker-Etage nebst Niederlage für die folgenden Messen zu vermieten. Näheres im **Uhrenlager** von **Herrn Portius**, **Selliers Haus**.

Ein Hausstand in der Nähe des Marktes mit verschließbarem Schranke ist für diese und kommende Messen zu vermieten. Näheres **Burgstraße** Nr. 7 bei **Herrn Fröhlich**.

Vermietung eines Familienlogis mit der Aussicht ins Freie, 4 Stuben, 4 Kammern, Zubehör und einem Gärtchen für **Michaelis** **Königsstraße** Nr. 14, erste Etage.

Ein Garten mit Häuschen, dem **Odeon** schräg über, ist billig zu vermieten. Näheres **Petersstraße** Nr. 46 im Gewölbe.

Wintergarten.

Zu vermieten sind sofort, meßfrei, für solide Herren einige Schlafstellen; auch ist daselbst eine Stube mit Alkoven zu vermieten. Das Nähere **Bahnhofstraße** Nr. 12 im Garten 1 Tr. hoch bei **Weise**.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer. **Dresdnerstr.** Nr. 63, rechtes Seitengeb. 3. Etage, Thür links.

Zu vermieten ist ein freundliches Familien-Logis mit 8 Stuben an der **Promenade** am **Obstmarkt**, 3 Treppen hoch in Nr. 4, durch den Besitzer daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten ist von nächste **Michaelis** an ein freundliches Familienlogis und ist das Nähere **Zeiger** Straße Nr. 4 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu **Johannis** ein schönes, helles Logis, 3 Trepp. hoch, von 3 Stuben nebst Zubehör: **Petersstr.** Nr. 15/113.

Im **Kraftischen** Erbause Nr. 476, auf dem Brühl, ist von nächste **Michaelis** an die 2te Etage vorn heraus zu vermieten durch **Dr. Friederici** senior.

Im **Rees'schen** Hause auf der **Katharinenstraße** sind die beiden großen mit Aufzug versehenen Böden zu vermieten durch **Dr. Friederici** senior.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein kleines Familienlogis. Näheres **lange** Straße Nr. 10, im Hofe parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Logis auf der **Neudnitzer** Straße Nr. 15. Näheres im Garten zu erfragen.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Wohn- und Schlafzimmer für einen Herrn. Näheres **Neulirchhof** Nr. 34 parterre.

Ein Familienlogis

auf dem **Neumarkte** Nr. 17/25, freundlich, geräumig, nach **Morgen** gelegen, ist für 100 Thlr. jährlich von jetzt oder von **Johannis** an zu vermieten.

Ebenfalls ist ein Familienlogis, 2 Treppen hoch, für 40 Thlr. jährlich, frei und sofort beziehbar. Näheres daselbst 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist **Dresdner** Straße Nr. 26 B, sogleich oder **Johannis** ein Logis von 2 Stuben u. übrigen Zubehör für 60 Rtlr. und beim Hausmann zu erfragen.

Die Hälfte eines Gewölbes auf der **Nicolaisstraße** Nr. 6 ist zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer an Herren von der **Handl. od. Beamten**: **Lehm. Garten**, erstes gr. Haus 3. Etage, rechts.

Zu vermieten ist eine Stube für einen einzelnen Herrn. **Windmühlenstr.** Nr. 7, im Garten rechts 2 Treppen. **J. Schnell.**

Ein hübsches, kleines Familienlogis, parterre, in der **Burgstraße**, ist von **Johannis** d. J. an für 45 Rtlr. zu vermieten. Näheres **Burgstr.** Nr. 15.

Offen sind 6 Schlafstellen an ledige Herren: **Preussengäßchen** Nr. 13, parterre.

Zu
lung
stübch
der vo
Zu
Stub
2 Tre
C
Rüch
sfort
Z
zu J
Au
aus
Z
an e
einer
Z
Stu
C
miet
für
ein
Nr.
log
den
hie

Zu vermieten ist sogleich an einen Herrn von der Handlung oder Beamten ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafstübchen, mit Benutzung des Gartens. Näheres Rosenstraße, in der von Nr. 2 geradeüber gelegenen Allee, letztes Haus.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit 2 und 1 kleinen Stube und mit allem Zubehör. Näheres Johannisgasse Nr. 12, 2 Treppen vorne heraus.

Ein Logis, bestehend aus einer Stube, drei Kammern und Küche in einem Verschluß mit Kellerabtheilung und Holzraum ist sofort zu vermieten: Reichels Garten, Erdmannsstr. 7, parterre.

Zu vermieten sind 2 freundliche Familienlogis zu 24 Thlr. zu Johannis beziehbar: in Reudnitz, Gemeindegasse 130.

Auf dem Brühle Nr. 8 ist zu Johannis ein Logis vorn heraus zu vermieten. Das Nähere 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei ledige Herren, auch eine meublirte Stube an einen Herrn: Hainstraße Nr. 28, Hof links 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Juni eine meublirte Stube an einen soliden Herrn: Mittelstraße Nr. 3, 3 Tr. rechts.

Eine heizbare Stube für einen ledigen Herrn ist sogleich zu vermieten: Ulrichsgasse Nr. 40 parterre.

Zu vermieten ist Hospitalstraße Nr. 11 ein Familienlogis für 30 Thlr.; parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist Michaelis h. anni an der Promenade ein mittleres Familien-Logis mit Gartenvergnügen. Das Nähere Nr. 6/787 in der Mühlgasse.

Vermietung. Eine schön eingerichtete erste Etage, Erkerlogis, nahe am Markte, ist von Michaelis d. J. ab, nach Befinden auch schon von Johannis an, zu vermieten. Alles Nähere hierüber Petersstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet mit oder ohne Bett, für die Dauer der Messe oder für's ganze Jahr: Kospitz, Posthalterei, Seitengebäude rechts 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit Schlafcabinet, vorn heraus: Dresdner Straße Nr. 63, nächst der Post. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist sofort ein trockener Keller. Zu erfragen bei Ergtt. Wapler, Dresdner Straße Nr. 63.

Im großen Saale des Schützenhauses

gibt
B. BOSCO

Sonntag den 7. Mai seine erste Vorstellung in der ägyptischen Zauberei, aus 2 Abtheilungen bestehend, und es werden während der Messe jeden Abend 20 neue Kunstproductionen stattfinden. Billets sind täglich im Schützenhause zu haben. Casseneröffnung 6, Anfang präcis 7, Ende gegen halb 10 Uhr. Näheres durch die Anschlagzettel.

Hotel de Saxe.

Mittags präcis 1 Uhr table d'hôte, Abends à la carte bei gut besetztem Orchester.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Concert im Café Français.

Heute Leipziger Salon. G. Schirmer.

Hôtel de Pologne.

Die Unterzeichneten erlauben sich hiermit ergebenst bekannt zu machen, daß vom Sonntag den 30. April an in den Sälen des Hotel de Pologne Mittags präcis 1 Uhr Table d'hôte, so wie von Mittags 12 Uhr und Abends à la Carte gespeist wird.

Auch die Restauration des Tunnels ist von demselben Tage an während der Dauer der Messe geöffnet.

Leipzig.

Großberger & Kübl.

Freitag den 5. Mai 1848

grosser Garçon-Ball im Odeon.

Einlaßkarten à 10 Ngr. sind nur Abends an der Cassé zu haben, und wird auf jedes Herren-Billet ein Damen-Billet gratis gegeben. Die Direction des an diesem Abend besonders stark besetzten Orchesters wird vom Herrn Musikdirector Julius Lopiſch geleitet. Das Nähere durch die Programms.

Es ladet hierzu freundlichst ein

B. Heinicke, Besitzer des „Odeon.“

Hotel Garni, Nicolaisstrasse.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit ergebenst bekannt zu machen, daß jeden Tag im untern Locale, so wie auch im Saale eine Treppe hoch, à la Carte gespeist wird. Für eine Auswahl guter schmackhafter Speisen und für ein ausgezeichnetes Töpfchen echt bairisches Bier werde ich stets Sorge tragen.

G. Röbel, sonst Kohrs Hotel garni.

Café Leipzig,

Schützenstraße, Herrn Fürst's Haus, empfiehlt seinen Maitrank, alle Sorten Torten und Kuchen, Dessertbäckereien; auch werden Bestellungen jeder Art gut und möglichst billig ausgeführt.

Rembe.

Europäische Börsehalle.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß im Saale der 1. Etage Mittags präcis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr table d'hôte, in den Localen zweiter Etage aber zu jeder Tageszeit à la Carte und Mittags von 1—3 Uhr ebenfalls table d'hôte gespeist werden kann.

Bernhard Nagel.

Wolfs Salon.

Heute große Uebungsstunde, Windmühlenstraße.

E. Werner, Tanzlehrer.

Ergebenste Anzeige.

Drei Mohren zu Anger.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Dato das in Anger gelegene Schenkgrundstück,

zu den drei Mohren

genannt, käuflich an mich gebracht, und verspreche bei möglichst billiger und pünctlicher Bedienung Jedermann zufrieden zu stellen.

Anger bei Leipzig, den 2. Mai 1848.

Johann Gottlob Starcke,
Besitzer der drei Mohren.

Großer Kuchengarten.

Täglich frisches Gebäck, so wie Cotelettes mit Spargel, Beefsteaks, Eierkuchen und Omelettes mit Garten- und Gurken-Salat empfehle ich ganz ergebenst.

Gustav Sohl.

Meys's Kaffeegarten.

Heute Donnerstag Abend warmen Speckkuchen. **C. A. Mey.**

Empfehlung.

Für diese und künftige Messen empfehle ich meine neu eingerichteten Localitäten zum Logiren.

A. Geisler, goldne Brezel, Rosßplatz.

A. Geisler,

goldne Brezel am Rosßplatz,

empfehle sich einem geehrten Publicum mit warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit so wie mit guter Gose und seinem Lagerbier.

Die Restauration von A. Heinecke

empfehle sich zu jeder Tageszeit mit warmen Würstchen, Beefsteaks und verschiedenen andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken: **Grimmatische und Universitätsstraßen-Ecke Nr. 14 im Keller.**

C. Dürr's Restauration

ladet zum Mittags- und Abendtisch à la carte ergebenst ein.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß von heute und während der Dauer der Messe, so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird.

C. F. Zieger, Kaffeebaum.

Anzeige.

Es wird während der Messe Mittags und Abends à la carte gespeist: Neumarkt Nr. 12.

Heute Donnerstag Schweinsknochen mit Klößen bei

August Sorge.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

Mehlhorn.

Der gekannte Herr, welcher am Montag Abend im Café Reithold mit noch 3 andern Herren auf dem Sopha saß und beim Fortgehen einen gelben Rohrstock mit Silberknopf mitnahm, wird ersucht, denselben wieder an seinen Ort zu stellen, sonst wird man sich deutlicher erklären.

Auf dem Wege von dem Magdeb. Eisenbahnhofe bis zum Hause des Hrn. Spediteur Kentsch ist eine lederne Brieftasche — worin sich die Paßkarte des Eigenthümers befindet — verloren gegangen. Der Finder derselben wird gebeten, solche an Hrn. Kentsch abzuliefern.

Abhanden gekommen ist den 2. Mai ein Eichhorn; der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine sehr gute Belohnung abzugeben: Salzgäßchen Nr. 3 im Steingutskeller.

Erklärung.

Wie viel Mühe sich auch der Teufel geben mag, den vollendeten Stuger zu spielen, es hilft ihm Nichts; bei jeder leidenschaftlichen Bewegung vergiftet er den Zwang, und der so lange künstlich versteckte Pferdefuß zeigt sich in seiner ganzen häßlichen Nacktheit. So geht es auch den Märzradicalen. Sie führen täglich die Verbrüderung aller Stände im Munde, namentlich, so oft es ihnen durch die Furcht eingegeben wird, aber doch können sie nicht mancher faeale Gewohnheit ablegen, und dadurch zeigen sie recht ausdrücklich, wie wenig sie noch in ihrem Innern von Vorurtheilen gereinigt sind.

Diese fatale Gewohnheit besteht namentlich darin, daß sie immer noch gewisse Stände als den Sitz derjenigen Rohheit bezeichnen wollen, welche in allen Ständen ohne Ausnahme, in leider noch zu hohem Maße zu finden ist. Unterzeichnete sind mit dem Benehmen Derjenigen, welche irgend einer Person blind anhängen, welche dieser Person ihre eigne Meinung gänzlich gefangen geben und sich von ihr unbedingt leiten lassen, durchaus nicht einverstanden; sie haben ferner gegen gewisse Willkürlichkeiten des Herrn Dr. Langenschwarz ihren Tadel offen ausgesprochen, aber auf das Entschiedenste müssen sie sich gegen die Art und Weise verwahren, wie man die Partei des Hrn. Dr. L. in hiesigen Blättern mehrfach bezeichnet hat. Man hat sich des Ausdrucks bedient: „die aus Zimmergesellen und Cigarrenmachern bestehende Bande (a. a. D. Garde) des Hrn. Langenschwarz“ u. s. w. Hierin liegt eines Theils eine Unwahrheit, andern Theils ein recht böswilliges Vorurtheil. Mehrere uns persönlich bekannte Zimmergesellen, welche bei den fraglichen Auftritten im Odeon zugegen waren, haben uns versichert, daß sie unter den Urhebern des Lärmens auch keinen Einzigen ihrer Corporation gesehen hätten, und da es wohl anzunehmen ist, daß die H. H. Berichterstatter in die hiesigen Blätter die betheiligten Schreier nicht so genau persönlich gekannt haben, so scheint es uns fest zu stehen, daß die Annahme, es seien sämtlich Zimmergesellen und Cigarrenmacher gewesen, gänzlich aus der Luft gegriffen war. Fragt man nun aber, wie die Leute dazu kommen, gerade einen speciellen Theil der Arbeiter als Ruheförder zu bezeichnen, so ist unsre Antwort die, daß sie es eben gerade verstanden hätten, wie wenig es jetzt an der Zeit sei, uns Arbeitern nach altgewohnter Weise alles Unrecht von vornweg in die Schuhe zu schieben. Sie zeigen, daß sie noch nicht auf die Dauer von der löblichen Gewohnheit zurückgekommen sind, uns als die am untersten Stehenden zu betrachten, und eine Sache deshalb schon tadelnswerth zu finden, weil sie eben von Arbeitern ausgeht oder unterstützt wird.

Mangel an Bildung, und daher die Fähigkeit Rohheiten zu begehen, findet man unter allen Ständen; findet man sie aber unter uns am Meisten, so sind nicht wir daran schuld, sondern Diejenigen, die uns bisher vernachlässigt haben; ihre Pflicht aber ist es nun, nicht uns ihre eigene Schuld nachzutragen, sondern dieselbe durch aufrichtiges Bestreben für unsere geistigen Interessen zu sühnen, und wir fordern sie auf, diese Pflicht zu erfüllen.

Leipzig, den 2. Mai 1848.

Der provisorische Ausschuss der vereinigten Arbeiter Leipzigs.

A b f e r t i g u n g.

Ein Breiterweltverbesserer machte kürzlich im Tageblatte einige Vorschläge zu einer neuen Besetzung des Schauspiels: Dorf und Stadt. Fräulein Sey, meint der große Reformator, wäre ein ausgezeichnetes Lorle, da er in Privatirkeln? gehört habe, daß diese Dame sehr gut schwäbisch spreche. Ferner weiß der unbekannte Ritter für Fräul. Sey, daß diese Partie der früheren Darstellerin der Rolle, Fräul. Kretschmar, eingepaukt sei.

(Wahrscheinlich hat er das in demselben Privatirkel erfahren, wo man von Fräul. Sey's Dialectkenntniß so genau unterrichtet ist).

Ohne uns mit dem unbekanntem weisen Thebaner in lange Streitigkeiten einzulassen, wünschen wir Fräul. Sey, daß sie recht bald eine Rolle sich mit solcher Wahrheit, und mit solch natürlich tiefem Gefühl einpauken lasse, wie die uns durch Fräul. Kretschmar vorgeführte Kunstleistung, über welche in ganz Leipzig nur eine Stimme, die der Anerkennung, herrscht. Wenigstens haben wir bemerkt, daß die Rolle der Gräfin Felseck in demselben Stücke, von Fräul. Sey gegeben, derselben nicht eingepaukt war. Fräul. Sey aber kann in Beziehung auf ihren Lobhudler ausrufen: "Gott schütze mich vor meinen Freunden u. s. w."

Ein Freund der Wahrheit,
welcher dem Theater gänzlich fern steht.

Wenn es die Pflicht jedes bewußten Bürgers ist, seine Kraft dem Vaterlande zur Verfügung zu stellen, so ist es auch nothwendig, daß Jeder, der sich berufen fühlt, dies öffentlich zu thun, dem Volke die Grundsätze nicht vorenthält, nach denen er dieselbe der Gesammtheit widmen und opfern will. Noch vor wenigen Monden war die Verfügung über die vorhandenen Kräfte der Nation der Willkür einer, die Menschen zu Sachen und die Staaten zu geographischen Begriffen herabwürdigenden Cabinetspolitik anheim gegeben; allein die neue Gestaltung der Dinge hat jedem Bürger gleiche Anwartschaft auf das Recht und die Pflicht für die gemeinsame Vaterlandsorge gewährleistet und offen und freudig kann sich jetzt Jeder unter das Contingent des deutschen Volkes stellen, wenn er den schönen Beruf in sich fühlt, für das Wohl und die Freiheit desselben in die Schranken der Zeit zu treten.

Zum ersten Male nach langer trüber Zeit hat das deutsche Volk dieses Contingent entboten und die Wahl der Männer ausgeschrieben, durch die es bei der constituirenden Nationalversammlung zu Frankfurt a. M. vertreten werden soll.

So schwer auch die hohe Bedeutsamkeit dieser Wahl an das Herz jedes Vaterlandsfreundes klopfen muß, so muß doch der Eigennuß der Selbstempfehlung zu dieser schönen Sendung für eine staatsbürgerliche Pflicht, für eine politische Tugend erachtet werden.

Auch ich trete daher im Bewußtsein redlichen Willens und nie gewechselter Gesinnung vor mein sächsisches Volk, stelle ihm zur bevorstehenden Wahl meine, vielleicht von Vielen übertroffene, aber schon lange und stets zu seinem Dienste bereit gewesene Kraft zur Verfügung, und bekenne mich zu diesem Behufe offen und redlich zu folgenden politischen Grundsätzen:

- 1) Ich erachte die Freiheit und das Wohl des deutschen Volkes für unzertrennlich und erkenne die sicherste Bürgschaft für erstere in der Einheit des letztern.
- 2) Ich suche diese Einheit:
 - a. in gleicher Berechtigung und Verpflichtung aller Staatsbürger am gemeinsamen Interesse des Vaterlandes.
- 3) Ich erachte die Freiheit und Einheit als Grundbedingungen für den Wohlstand Deutschlands nur durch folgende Rechte und Grundsätze für dauernd gesichert:
 - a. durch ein gemeinschaftliches, den verfassungsmäßig ausgesprochenen Willen des deutschen Volkes als ersten Grundsatz anerkennendes Grundgesetz;
 - b. durch vollständige Freiheit des Wortes, des Gewissens, der Religionsübung, des Vereinigungsrechtes, des Petitionsrechtes und der Freizügigkeit;
 - c. durch Oeffentlichkeit und Mündlichkeit der Rechtspflege mit Schwurgerichten;
 - d. durch Gleichheit von Münze, Maß und Gewicht und möglichste Einheit des Post- und Eisenbahnwesens;
 - e. durch Gleichheit der Wehrpflicht und Gründung einer deutschen Flotte;
 - f. durch ein volksthümliches Creditssystem mit Ackerbau- und Arbeitercreditcassen;

- g. durch den Schutz der Arbeit und der arbeitenden Klassen;
- h. durch Einführung einer stufenweisen Einkommensteuer;
- i. durch Unabhängigkeit der Kirche vom Staate und der Schule von der Kirche;
- k. durch Aufhebung aller, auf Geburt, Rang und Stand ruhenden Vorrechte;
- l. durch Aufhebung der auf dem Grundbesitze und dem Gewerbe haftenden Lasten gegen billige Entschädigung.

4) Ich erachte die freie Wahl der Regierungsform für ein unantastbares Recht der einzelnen Staaten.

5) Ich erachte für Sachsen die monarchische Form mit republikanischem Geiste als diejenige, welche in Volk und Zeit die festesten Wurzeln hat.

6) Ich erachte die Gesammtheit der deutschen Staaten am besten nach Innen und Außen vertreten durch ein aus directen Wahlen hervorgegangenes Parlament.

Dies, meine Mitbürger, sind die politischen Grundsätze, für die ich mich im Privat- und öffentlichen Leben zu jeder Zeit und in allen Lagen bekennen werde!

Ich übergebe dieselben der Beurtheilung der Wähler und werde, wenn die Wahl zur Nationalversammlung auf würdigere und fähigere Bürger fällt, mit dem Lacedämonier Pedaretes ausrufen: "ich freue mich, daß Sachsen 24 Männer hat, die besser sind als ich!" Borna, am 1. Mai des Jahres 1848.

Richard Glas.

Mit Entrüstung lese ich im heutigen Tageblatte einen Angriff auf Herrn Baumgärtner und dessen Personal, in Bezug auf deren Verhalten gegen die am Modejournal beschäftigten Coloristen. Seit 10 Jahren in dieser Beziehung mit genannten Herren in Verbindung stehend, fühle ich mich durch die Pflicht der Dankbarkeit veranlaßt, aus vollem Herzen zu erklären, daß ich mich stets der höchsten Höflichkeit und Humanität von deren Seite zu erfreuen hatte und daß jeder fleißige und ordentliche Arbeiter mit dem von Herrn Baumgärtner gezahlten Preise zufrieden sein könne. Freilich für schlechte Arbeit kann Niemand gelobt werden und Mancher würde wohl auch nicht auskommen können, wenn ihm für das Hundert das Doppelte bezahlt würde. Leipzig, den 3. Mai 1848.

Fraugott Schröder.

Auf die in Nr. 110 des Tageblattes enthaltene Aufforderung einer Beamten-Witwe wird um Auskunft der Wohnung, wegen weiterer Besprechung mit dieser Witwe gebeten.

Mehrere Beamten-Witwen.

Der erste Mai erschuf die Schaumgebörne,
Der vierte Mai der Grazien Auserkorne;
Wird jeden Tag die Schöpfung so gelingen,
Was wird dann erst der siebente uns bringen!
Fräulein F. u. D. gratulirt zu ihrem heutigen Geburtstag
M.

Oeffentlicher Dank.

Auch uns hat der Herr Graf von Hohenthal auf Dölkau von allen privatrechtlichen Lasten, die wir ihm zu gewähren haben, die Hälfte auf ewige Zeiten erlassen. Die Art und Weise, wie er diesen Act edler Freigebigkeit vollzog, erhöht den Werth derselben nur noch mehr. Da war kein Ausschließen einzelner Lasten, kein Märkeln um Bedingungen, selbst die der Landrentenbank schon bestimmten Renten nahm der Herr Graf von seiner Erklärung nicht aus. Freudig bringen wir ihm unsern Dank dar. Ehre seinem Namen! dieser wird nur mit Liebe und Achtung genannt werden.

Markranstädt, den 28. April 1848.

Die betr. Grundstücksbesitzer daselbst.

Für das Dienstag Abend gebrachte Ständchen sagt dem verehrten Gesangverein herzlichen Dank
E... B....

D a n k.

Den geehrten Herren, welche mich gestern Abend an meinem Geburtstag durch ihren herrlichen Gesang so sehr überraschten und erfreuten, sage ich hierdurch meinen herzlichsten, innigen Dank.
Leipzig, den 2. Mai 1848.

F.....e S.....g.

Als Neuvermählte empfehlen sich hierdurch
Zischewig und Connewitz, den 3. Mai 1848.

Wilhelm Kämpffe.

Therese Kämpffe, geb. Michel.

mir
äcis
Zeit
pein
1.

Haus
woin
angen.
liefern.

n; der
ohnung

endeten
stlichen
ich ver-
acktheit.
die Ver-
s ihnen
manche
sdrück-
n gerei-

immer
zeichnen
der noch
em Be-
hängen,
n geben
einver-
s Herrn
auf das
wahren,
mehrfach
die aus
a. D.

s Theils
rurtheil.
bei den
uns ver-
en Ein-
anzuneh-
ätter die
ben, so
sämmt-
aus der
ate dazu
ubestörter
rade ver-
Arbeitern
Schuhe
uer von
die am
lb schon
eht oder

eiten zu
sie aber
sondern
e Pflicht
utragen,
geistigen
Pflicht

igten

Gestern wurde meine Frau geb. von Cas von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 3. Mai 1848.

Professor Dr. Julius Clarus.

Heute früh nach 5 Uhr verschied nach vierzehntägiger Krankheit unsere Tochter und Schwester Anna Clementine in dem Alter von 9 1/2 Jahren, welches für und so traurige Ereigniß wir unsern Freunden und Bekannten hierdurch mittheilen.

Leipzig, den 3. Mai 1848.

August Gottlieb Lange, D.-P.-A.-Hauptcassirer emer. und die übrigen Hinterlassenen.

Am 27. vor. Mts. starb zu Dlmütz nach kurzer Krankheit unser unvergesslicher Sohn, Bruder und Schwager Eduard Hoffmann in dem blühenden Lebensalter von 20 Jahren.

Die Familie Hoffmann.

Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause Demokratischer Verein.

Die Mitglieder wollen ihre Karten mitbringen. — Bureau: Querstraße Nr. 28.

Alle Freunde des Angelns werden hiermit zu einer Besprechung heute Abend 8 Uhr im Peterschiesgraben freundlichst eingeladen.

Deutscher Verein.

Heute Donnerstag den 4. Mai Versammlung des deutschen Vereins im Odeon um 7 Uhr Abends. Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Wahl des Ausschusses.
- 2) Mittheilung von dem Herrn Professor Biedermann.
- 3) Antrag des Herrn Präsidenten Günther hinsichtlich einer Petition an die constituirende Versammlung in Frankfurt a. M., wegen des Entwurfs eines deutschen Civil-Gesetzbuches.

Der Eintritt in den Saal ist nur gegen Vorzeigung der Karten gestattet.

NB. Beim Eingang in den Saal sind Büchsen zum Empfang der Monats-Beiträge für den Mai aufgestellt. Wir bitten die Beiträge recht zahlreich schon morgen einzuliefern. Es werden solche auch in unserm Bureau angenommen.

Dr. Götschen, Vorsitzender.

Donnerstag den 4. Mai Abends 7 1/2 Uhr Versammlung der Handwerker-Ausschüsse in Gehrmann's n. Weiß Kaffeegarten.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung der sich außer Condition befindenden Commis im Saale des großen Kuchengartens. Man bittet um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

A u f f o r d e r u n g

zur Unterzeichnung einer an die Hohe zweite Kammer der Sächs. Ständeversammlung gerichteten Petition.

Eine aufs Neue an die Hohe zweite Kammer der für den 18. Mai d. J. einberufenen Sächs. Ständeversammlung gerichteten Petition und beziehentlich Vorstellung an die Hohe Staatsregierung um Abänderung derjenigen Bestimmungen des die Einrichtung der Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt betreffenden Gesetzes vom 14. November 1835, welche es den Hausbesitzern in den größern Städten des Landes fast unmöglich machen, ihre Häuser genügend gegen Feuergefahr zu versichern, liegt von heute an bis zum 8. dieses Monats auf dem Kramerhause hier (Neumarkt Nr. 65) zur Einsicht aus und wird allen hiesigen Hausbesitzern, ihres eigenen Interesses wegen, zum Unterzeichnen angelegentlich empfohlen.

Leipzig, den 3. Mai 1848.

Der für diese Angelegenheit erwählte Comité.

Dr. Pohlens sen. Carl Francke. G. W. Wünnig. Geinr. Poppe. G. Weyand.

Das Leipziger Abendblatt Nr. 19

enthält: Der Leipziger Handel und der Leipziger Handelsvorstand. — Briefe und Tagesnachrichten. Leipzig. (Wahl des Hrn. Günther in Glauchau. Eröffnung der Nationalversammlung in Frankfurt). Dresden. (Die Geldklemme und Pläne zu ihrer Paralyse; der Deutsche Verein und die Frage über dessen Verschmelzung mit dem Vaterlandsvereine). — Paris (Decrete der provisorischen Regierung. — Die Wahlen). Neapel (Ein Geschwader im adriatischen Meere. — Innere Zustände). Hannover (Bericht von der Armee in Schleswig). Hamburg (Ueber deutsche Kriegsmarinern, vom Schiffsrheder Hrn. Stomann. — Nachrichten aus Schleswig). Bremen (Wahl zur Nationalversammlung).

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 10°.

Angekommene Reisende.

Arnoldi, Gerber v. Gotha, Ritterstraße 10.
Abeck, Kfm. v. Albersfeld, Schuhmacherg. 10.
Adam, Tuchm. v. Spremberg, Elephant.
Avel, Kfm. v. Hildesheim, Palmbaum.
Arnold, Tuchm. v. Beeslow, Brühl 62.
Alexander, Kfm. v. Hamburg, Reichstraße 1.
Arzt, Fabr. v. Trier, Stadt Hamburg.
Appel, Gerber v. Schwewe, Ritterstraße 33.
Anders, Gerber v. Uhlstadt, Frankf. Str. 48.
Auerbach, Fabr. v. Haynichen, Katharinenstr. 19.
Albrecht, Kfm. v. Fürth, großer Reiter.
Angelroth, Bau-Inspr. v. Gutm, gr. Blumenberg.
Wänsch, Tuchm. v. Sommerfeld, Neutirchhof 12.
Briß, Gerber v. Schwewe, Ritterstraße 34.
Burgheim, Sped. v. Breslau, Brühl 39.
Bedert, Fabr. v. Sonnenwalde, Nicolaisstr. 12.
Bichler, Kfm. v. Pforzheim, Reichstraße 3.
Bierling, Lederhdt. v. Gera, Hainstraße 25.
Baumgartner, Fabr. v. Aßherleben, Hainstr. 16.
Birkner, Fabr. v. Gammigshau, Hainstraße 26.
Bauer, Fabr. v. Reuditzendorf, und
Berlin, Kfm. v. Nordhausen, Elephant.

Büttner, Kfm. v. Löbau, Katharinenstraße 8.
Beu, Kfm. v. Augsburg, Prühl 46.
Burchardt, Pastor v. Schönstedt, und
Behrmann, Kfm. v. New-York, Palmbaum.
Bardenwerper, Kfm. v. Dresden, Markt 8.
Bankwis, Tuchm. v. Schmölln, Sporerq. 1.
Behr, Kfm. v. Stuttgart, Reichstraße 9.
Beckstein, Gerber v. Erfurt, Ritterstraße 12.
Baurath, Tuchm. v. Raguhn, Dresden. Str. 9.
Böhme, Kfm. v. Frankenberg, Neutirchhof 34.
Brandt, Kfm. v. Hamburg, Reichstraße 1.
Borsdorf, Pastor v. Planitz, grüner Baum.
Benedikt, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Berlin.
Bairich, Kfm. v. Freiberg, Stadt Wien.
Böhmer, Kfm. v. Lelgte, und
Burgthagen, Kfm. v. Hannover, St. Hamburg.
Bühlus, Kfm. v. Wittenberg, Stadt London.
Blauert, Kfm. v. Neubrandenburg, Thomaskirchhof 20.
Becker, Fabr. v. Halberstadt, Markt 3.
Braun, Kfm. v. Berlin, und
Brichta, Fabr. v. Greiz, Hainstraße 32.

Breuer, Fabr. v. Haynichen, Reichstraße 11.
Beckler, Fabr. v. Lengsfeld, 3 Könige.
Bendix, Kfm. v. Werno, Katharinenstraße 19.
Berge, Kfm. v. Halberstadt, Hotel de Pologne.
Becker, Kfm. v. Greven, gr. Blumenberg.
Bauscher, Fabr. v. Hannau, Adels Hotel garni.
Bauer, Dec. v. Rostock, St. Breslau.
Bock, Regor. v. Mühlhausen, St. Berlin.
Born, Kfm. v. New-York, Hotel de Saxe.
Bemdorf, und
Behrens, Kf. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
Breuer, Fabr. v. Neu-Ruppin, goldne Sonne.
Basselt, Rentier v. New-York, Stadt Rom.
Cohn, Lehrer v. Stadtfeldendorf, fl. Fischg. 28.
Cramer, Kfm. v. Nordhausen, Brühl 61.
Cäsar, Kfm. v. Oberlein, Grimm. Str. 1.
Castroggi, Fabr. v. Zeitz, Brühl 2.
Cohn, Kfm. v. Aßherleben, schwarzes Ros.
Conrad, Schmiter v. Becklin, Palmbaum.
Catterfeld, Schausp. v. Goblitz, St. Riesa.
Cohn, Kfm. v. Wolfenbüttel, Nicolaisstraße 15.
Cohn, Kfm. v. Wolflein, Nicolaisstraße 18.

Schwabibog, Offic. v. Paris, St. Breslau.
 Gofke, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pologne.
 Drasche, Kfm. v. Lobendau, Reichstraße 30.
 Deußen, Kfm. v. Süchteln, Markt 15.
 Döring, Kfm. v. Elberfeld, Schuhmacherg. 10.
 Dieß, Kart. v. Königsberg, und
 Dück, Kfm. v. Hildesheim, Palmbaum.
 Dir, Tuchm. v. Werbau, Brühl 43.
 Deutsch, Kfm. v. Prag, Stadt Hamburg.
 Delling, Kfm. v. Meerane, Stadt Mailand.
 Dietsch, Fabr. v. Lengenseid, 3 Könige.
 Dinkler, Gerber v. Königssee, Brantf. Str. 48.
 Dillmann, Kfm. v. Elberfeld, Katharinenstr. 26.
 Driemel, Tuchm. v. Guben, gr. Fleischergasse 5.
 Desoy, Kfm. v. Magdeburg, und
 Dippel, Kfm. v. Cassel, Hotel de Pologne.
 Delius, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Baviere.
 Dieckmann, Kfm. v. Augsburg, gr. Blumenberg.
 Dupré, Kfm. v. Münster, und
 Deubert, Kfm. v. Wien, gr. Blumenberg.
 Donterd, Rentier v. Boston, Stadt Rom.
 Druffel, Kfm. v. Wiedenbrück, Stadt Gotha.
 Eise, Fabr. v. Ernstthal, Sporerergäßchen 6.
 Elze, Fabr. v. Ascherleben, Elefant.
 Elague, Kfm. v. Constantinopel, Katharinenstr. 5.
 Elfan, Frau, v. Weimar, Palmbaum.
 Etzmann, Fabr. v. Grimmitzschau, Hainstr. 12.
 Etzmeier, Juwelier v. Dresden, Brühl 65.
 Ender, Kfm. v. Brotterode, Petersstraße 3.
 Eichler, Kfm. v. Wittenberg, Reichstraße 14.
 Eichhorn, Fräul., v. Weimar, Stadt Berlin.
 Enke, Gerber v. Gera, Frankfurter St. 48.
 Elze, Tuchm. v. Ascherleben, Hainstraße 32.
 Erelmann, Fabr. v. Schlettau, Neulirchhof 27.
 Ephraim, Kfm. v. Lengerich, Brühl 75.
 Eißner, Gerber v. Ritzberg, gr. Fleischerg. 17.
 Eberlein, Kfm. v. Löbbeck, Hotel de Pologne.
 v. Egloffstein, Baron, v. Beucha, d. Haus.
 Fleischner, Fabr. v. Ascherleben, Hainstraße 16.
 Fiesinger, Gerber v. Gisenach, Ritterstraße 10.
 Freitag, Tuchm. v. Sommerfeld, und
 Freidel, Fabr. v. Chemnitz, Neulirchhof 12.
 Frankenheim, Kfm. v. Bleicherode, und
 Frankenheim, Kfm. v. Nordhausen, neue Str. 14.
 Folger, Tuchm. v. Bielefeld, Hainstraße 25.
 Fischer, Fabr. v. Dresden, Thomasgäßchen 9.
 Flarter, und
 Finster, Kf. v. Glauchau, Brühl 69.
 Fiedler, Fabr. v. Waldheim, Reichstraße 14.
 Fißh, Kfm. v. Frankf. a/M., Brühl 66.
 Franck, Kfm. v. Stadtoldendorf, fl. Fischerg. 28.
 Fehre, Gerber v. Dschaf, Elefant.
 Fehrer, Kfm. v. Greiz, Hall. Straße 7.
 Franke, Gerber v. Arnstadt, goldnes Einhorn.
 Förster, Kfm. v. Gienstock, goldner Arm.
 Fremerey, Kfm. v. Guben, Brühl 1.
 Fiedig, Kfm. v. Liegnitz, Stadt Hamburg.
 Feller, Kfm. v. Guben, Stadt Gotha.
 Fingert, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
 Fürth, Kfm. v. Lissa, Nicol. i. Straße 35.
 Klügel, Kfm. v. Obersdorf, Reichstraße 11.
 Förster, Tuchm. v. Bischofswerda, fl. Fischerg. 11.
 Fiedler, Fabr. v. Ebersbach, Brühl 35.
 Fink, Porzellanfabr. v. Althaldensleben, Katha-
 rinenstraße 1.
 Fittighauer, Gerber v. Berlin, Brühl 57.
 Friedländer, Kfm. v. Königsberg, St. Gotha.
 Göde, Fabr. v. Dresden, Reichstraße 14.
 Gantsch, Fabr. v. Dresden, Petersstraße 46.
 Günther, Kfm. v. Chemnitz, Neumarkt 39.
 Guthe, Fabr. v. Ernstthal, Sporerergäßchen 6.
 Grobe, Fabr. v. Calbe, Elefant.
 Gocht, Fabr. v. Neugersdorf, Brühl 30.
 Große, Kfm. v. Stuttgart, Reichstraße 10.
 Göthe, Gerber v. Mühlhausen, und
 Dießling, Gerber v. Langensalza, Ritterstr. 41.
 Gottstein, Kürschner v. Lissa, Brühl 59.
 Gallus, Tuchm. v. Sommerfeld, Neulirchhof 12.
 Göres, Tuchm. v. Treuenbriege, Hainstraße 25.
 Gerke, Kfm. v. Hildesheim, Palmbaum.
 Gündel, Papierbdr. v. Auerbach, g. Arm.
 Glasmacher, Fabr. v. Dresden, Windmühlentstr. 33.
 Gräser, Kfm. v. Langensalza, Neulirchhof 34.
 Goldschmidt, Fabr. v. Prag, Reichstraße 26.
 Giesecke, Kfm. v. Frankenberg, Nicol. i. Str. 15.

Göttermann, Kfm. v. Redwitz, und
 Gebert, Fräul., v. Hannover, Stadt Gotha.
 Grauert, Kfm. v. Prignitz, Stadt London.
 Günther, Kfm. v. Hannover, und
 Gury, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Grau, Gerber v. Langensalza, Palmbaum.
 Götsche, Kfm. v. Halberstadt, und
 Gratweil, Kfm. v. Wittstock, Stadt Wien.
 v. Globig, Rittmstr., v. Borna, Münchner Hof.
 Grupe, Kfm. v. Wismar, Hotel de Saxe.
 Gaudner, Fabr. v. Ischopau, Schuhmacherg. 6.
 Graf, Tuchm. v. Peitz, gr. Fleischergasse 17.
 Glöckner, Tuchm. v. Döbeln, Preußerg. 11.
 Gerhardt, Fabr. v. Neustadt, Duerstraße 2.
 Goldstein, Kfm. v. Danzig, Ritterstraße 3.
 Gebhardt, Kfm. v. Tirschtiegel, und
 Gebhardt, Kfm. v. Berlin, Brühl 57.
 Gräser, Tuchm. v. Sommerfeld, Neulirchhof 46.
 Gleitsmann, Fabr. v. Grimmitzschau, Dresdner
 Straße 55.
 Gerike, Gerber v. Felmstädt, und
 Gerike, Gerber v. Güstrow, goldner Hahn.
 Gerstroph, Kfm. v. Wismar, und
 Gerke, Kfm. v. Brandenburg, Hotel de Pol.
 Gerber, v. Dresden, gr. Blumenberg.
 Günther, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Gräbner, Gerber v. Düben, weißer Schwan.
 Gerstner, Kfm. v. Braunschweig, St. Gotha.
 Heller, Fabr. v. Berlin, Dresdner Str. 9.
 Herrmann, Kfm. v. Berlin, Grimm. Str. 1.
 Hoffmann, Gerber v. Gera, und
 Hoffmann, Gerber v. Glauchau, gr. Fleischerg. 19.
 Hofmeister, Kfm. v. Stollberg, Palmbaum.
 Haase, Banq. v. Chemnitz, Stadt London.
 Hirsch, Kfm. v. Berlin, St. Gotha.
 Hubert, Fabr. v. Malmedy, St. Hamburg.
 Herhold, Kfm. v. Torgau, Rosenkranz
 Hirschberg, Kfm. v. Schwerzenz, Brühl 47.
 Horn, Tuchm. v. Sommerfeld, gr. Fischerg. 24.
 Herzheim, Kfm. v. Paderborn, fl. Fleischerg. 15.
 Huth, Kfm. v. Gera, fl. Fleischergasse 15.
 Heffter, Tuchm. v. Grimmitzschau, Hainstraße 25.
 Hauschild, Fabr. v. Waldheim, Kath. Straße 5.
 Heiland, Gerber v. Stadtilm, Ritterstraße 10.
 Hopf, Gerber v. Salungen, Mittelstraße 3.
 Heimbold, Gerber v. Langensalza, Ritterstr. 10.
 Härtel, Fabr. v. Ernstthal, Sporerergäßchen 6.
 Hilliger, Frau v. Dohna, Grimm. Str. 2.
 Heidenreich, Tuchm. v. Sommerfeld, Neulirchhof 12.
 Hahn, und
 Hager, Tuchm. v. Sommerfeld, Neulirchhof 12.
 Herold, Tuchm. v. Spremberg, Elefant.
 Heinze, Fräul., v. Berlin, Moritzstraße 3.
 Herrenschild, Kfm. v. Frankf. a/M., große
 Fleischergasse 11.
 Hoffmann, und
 Haller, Tuchm. v. Grünberg, Brühl 43.
 Hentschel, Fabr. v. Lauban, Brühl 7.
 v. d. Heydt, Kfm. v. Pyrmont, Burgstraße 6.
 Hirschberg, Kfm. v. Marienwerder, Ritterstr. 35.
 Heisterberg, Kfm. v. Freiberg, Schuhmacherg. 6.
 Häntsch, Fabr. v. Altgersdorf, und
 Herzog, Fabr. v. Neugersdorf, Brühl 35.
 Herzog, Tuchm. v. Sagan, Hainstraße 32.
 Hamburger, Kfm. v. Bojanowo, gr. Fischerg. 5.
 Hesse, Kfm. v. Wanfried, und
 Hüttner, Fabr. v. Lieben, Reichstraße 23.
 Heinrich, und
 Hendrich, Fabr. v. Greußen, goldne Laute.
 Hans, Kfm. v. Erfurt, Ritterstraße 35.
 Herzfeld, Kfm. v. Nordhausen, gr. Fischerg. 33.
 Herdt, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenberg.
 Henniger, Kfm. v. Dresden, und
 Hartmann, Kfm. v. Nordhausen, gr. Blumenb.
 Hedenus, Kfm. v. Schleusingen, St. Gotha.
 Heimbold, Kfm. v. Potsdam, Stadt Breslau.
 Hoffmann, Kfm. v. Löbbeck, Hotel de Pologne.
 Hübner, Kfm. v. Magdeburg, und
 Holzmann, Kfm. v. Frankf. a/M., d. de Wao.
 Hartmann, Fräul., v. Götting, und
 Huraczewski, Frau, v. Lemberg, Hotel de Bav.
 Hauser, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
 Hoffmann, Insp. v. Zoppeten, und
 Hache, Lieutenant v. Zwickau, deutsches Haus.
 Hager, Rgbef. v. Haynichen, Münchner Hof.

Herbold, Kfm. v. Hanau, Rübels Hotel garni.
 Hennicke, Kfm. v. Gera, deutsches Haus.
 Hauser, Kfm. v. Grefeld, Kranich.
 Hauschild,
 Hünze und
 Haman, Gerber v. Magdeburg, und
 Hildebrandt, Gerber v. Lübbitz, w. Schwan.
 Jürgens, Kfm. v. Beckum, St. Frankfurt.
 Jolusch, Gerber v. Pirna, St. Dresden.
 Jakob, Kfm. v. Nordhausen, Hall. Str. 7.
 John, Tuchm. v. Grotzen, Frankf. Straße 43.
 Jordan, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 50.
 Jente, Tuchm. v. Sommerfeld, Neulirchhof 12.
 Jacoby, Kfm. v. Bienen, Nicol. i. Straße 12.
 Jorns, Kfm. v. Gisenach, St. Rom.
 Jung, Kfm. v. Bielefeld, und
 Jise, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Baviere.
 Jacobsen, Kfm. v. Harburg, Hotel de Pologne.
 Keylich, Fabr. v. Grimmitzschau, Hainstraße 12.
 Kling, Kfm. v. Drebach, Grimm. Str. 1.
 Köbner, Kfm. v. Breslau, Brühl 38.
 Knoll, Fabr. v. Auerbach, Brühl 7.
 Kircher, Gerber v. Fulda, Ritterstraße 12.
 Kaiser, Kfm. v. Frankf. a/D., Brühl 65.
 Knoll, Fabr. v. Auerbach, Brühl 13.
 Kayser, Kfm. v. Berlin, Hainstraße 14.
 Kuapp, Kfm. v. Stettin, Stadt Gotha.
 Kellermann, Kfm. v. Offenbach, St. Hamburg.
 Kühn, Gastw. v. Magdeburg, schwarzes Kreuz.
 Kehler, Posament v. Annaberg, St. Dresden.
 Köbner, Kfm. v. Breslau, Nicol. i. Straße 35.
 Kertscher, Fabr. v. Meerane, Reichstraße 14.
 Kohn, Kfm. v. Teplitz, Hainstraße 25.
 Kagenstein, Kürber v. Schwege, Ritterstraße 39.
 Kaskeline, Lederbdr. v. Teplitz, Hall. Str. 14.
 Kahn, Kfm. v. Schwege, Reichstraße 23.
 Kulle, und
 Kieß, Tuchm. v. Sommerfeld, Neulirchhof 12.
 Krause, und
 Kosack, Tuchm. v. Spremberg, Elefant.
 Köhler, Kfm. v. Glauchau, Goldhahngäßch. 6.
 Koch, Gerber v. Prüm, Brühl 39.
 Krüger, und
 Kallbach, Tuchm. v. Sommerfeld, Neulirchhof 12.
 Kohler, Fabr. v. Spitzkunnersdorf, Brühl 30.
 Kühne, Tuchm. v. Treuenbriege, Hainstraße 25.
 Koski, Kfm. v. Lissa, Palmbaum.
 Klein, Flohstr. v. Plauen, deutsches Haus.
 Kempf, Fabr. v. Greußen, goldne Laute.
 Kastor, Kfm. v. Redwitz, gr. Fleischergasse 5.
 Kölsch, Fabr. v. Greiz, Hainstraße 32.
 Klepsch, Tuchm. v. Bischofswerda, fl. Fischerg. 11.
 Krause, Kfm. v. Ebenkock, Brühl 62.
 Köhler, Fabr. v. Rochlitz, Katharinenstraße 19.
 Krumbhaar, Kfm. v. Wernigerode, Reichstr. 3.
 Krah, Fabr. v. Suhl, Katharinenstraße 20.
 Kupfer, Tuchm. v. Burgundstadt, gr. Fischerg. 19.
 Kasper, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
 Kornemann, und
 Kampe, Fabr. v. Burg, Palmbaum.
 Klepperbein, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.
 Kampe, Rofbdr. v. Lommagsh, St. Breslau.
 Keel, Gerber v. Selb, großer Reiter.
 v. Kaligsch, Kammerherr, v. Kühnisch, Hotel
 de Baviere.
 Knaut, Gerber v. Magdeburg, weißer Schwan.
 Kisker, Kfm. v. Halle, Kranich.
 Lumelius, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.
 Leser, Kfm. v. Elberfeld, großer Blumenberg.
 Lieberoth, Bankdir. v. Dessau, und
 Laer, Kfm. v. Berlin, Kranich.
 Lehmann, Fräul., v. Chemnitz, Neumarkt 17.
 Löh, Kfm. v. Solingen, Reichstraße 2.
 Leid, Gerber v. Arnstadt, goldnes Einhorn.
 Levin, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 27.
 Liebich, Kfm. v. Gera, Schuhmachergäßchen 2.
 Littauer, Kfm. v. Breslau, Brühl 65.
 Löwenthal, Kfm. v. Unruhstadt, Hainstraße 22.
 Lang, Fabr. v. Malmedy, Stadt Hamburg.
 Lindenstedt, Kfm. v. Frankf. a/D., St. London.
 Liehr, Kfm. v. Guben, Stadt Gotha.
 Lehmann, Insp. v. Rötze, Palmbaum.
 Lornberg, Mühlbes. v. Düben, schw. Kreuz.
 Lehnritter, Fabr. v. Annaberg, Klosterstraße 7.
 Löbel, Fabr. v. Meerane, Universitätsstraße 5.

- Leser, Kfm. v. Frankfurt a. M., Reichstraße 42.
 Löffler, Kfm. v. Dresden, Markt 17.
 Lüdke, Kfm. v. Berlin, Goldhahngäßchen 5.
 Lehmann, Tuchm. v. Treuenbrieken, und
 Löffig, Tuchm. v. Grimmitzschau, Hainstraße 25.
 Liekmann, Tuchm. v. Großen, Frankf. Str. 43.
 Löwenberg, Kfm. v. Mohrunge, fl. Fleischerg. 28.
 Ludwig, Tuchm. v. Grimmitzschau, Hainstr. 16.
 Landsberger, Kfm. v. Berlin, Brühl 22.
 Linnick, Kfm. v. Burg, Palmbaum
 Ludwig, Kürschner v. Bernstadt, Brühl 35.
 Langner, und
 Lehmann, Tuchm. v. Guben, gr. Fleischerg. 5.
 Levy, Kfm. v. Schwege, Reichstraße 23.
 Lewisohn, Kfm. v. Lissa, Nicolaistraße 35.
 Lesche, Tuchm. v. Sommerfeld, gr. Fleischerg. 24.
 Ludwig, Gerber v. Selb, großer Reiter.
 Müller, Fabr. v. Treuen, Brühl 65.
 Meier, Fabr. v. Grimmitzschau, Hainstraße 12.
 Moras, Kfm. v. Ddenkirchen, und
 Moras, Kfm. v. Berlin, Brühl 1.
 Meyer, Kfm. v. Hamburg, Reichstraße 1.
 Martus, Kfm. v. Schwaan, Hall. Straße 7.
 Meyer, Tuchm. v. Schmölln, Sporergräßchen 1.
 Marwedel, Kfm. v. Magdeburg, Markt 8.
 Müller, Fabr. v. Vertsdorf, Katharinenstr. 8.
 Menzel, Oberprediger v. Großen, und
 Mende, Kfm. v. Gifhorn, Stadt Wien.
 Mewes, Kfm. v. Arendsee, Stadt Hamburg.
 Mühlner, Mechanikus v. Dresden, St. Dresden.
 Mende, Tuchm. v. Finsterwalde, gr. Fischgr. 16.
 Mengel, Kfm. v. Gera, Katharinenstraße 5.
 Marcuse, Kfm. v. Berlin, Brühl 46.
 Merl, Tuchm. v. Spremberg, Eleph. ant.
 Martin, Tuchm. v. Grimmitzschau, Hainstr. 25.
 Moll, Tuchm. v. Sommerfeld, Neufirchhof 12.
 Marx, Handlungsreisender v. Hamburg, große
 Fleischergasse 11.
 Meyer, Kfm. v. London, Brühl 35.
 Matthes, Fabr. v. Bischofau, Schuhmacherg. 6.
 Münster, Tuchm. v. Sommerfeld, Neufirch. 48.
 Mehnert, Gerber v. Dschaf, Frankf. Str. 45.
 Männen, Fabr. v. Berlin, Markt 3.
 Mayer, Kfm. v. Braunschweig, Ritterstraße 37.
 Meyer, Kfm. v. Grünberg, gr. Fleischergasse 3.
 Müller, Kfm. v. Prenzlau, und
 Meyerstein, Kfm. v. Gindeck, Hotel de Pologne.
 Meyer, Koffhldr. v. Lommagsh, St. Breslau.
 Meyer, Part. v. München, blaues Ros.
 Meyer, Director v. Köln, Hotel de Baviere.
 Marquardt, Kfm. v. Braunschweig, und
 Marcus, Kfm. v. Stockholm, Nöbels H. garni.
 Müller, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.
 Mudek, Lehrer v. Portitz, Stadt Breslau.
 Meh, Kfm. v. Brandenburg, und
 Reinert, Kfm. v. Delonitz, gr. Blumenberg.
 v. Minkwitz, General, v. Berlin, Hotel de Bav.
 Neuhoff, Kfm. v. Eibersfeld, goldner Hahn.
 Neumann, Tuchm. v. Sommerfeld, Neufirch. 12.
 Nöhold, Gerber v. Lichtenstein, Ritterstraße 41.
 Nielsche, Kfm. v. Chemnitz, Petersstraße 4.
 Natanson, Kfm. v. Berlin, Salzgräßchen 5.
 Noll, Kfm. v. Brandenburg, Stadt Hamburg.
 Natusch, Gerber v. Kirchhain, St. Dresden.
 Neubert, Kfm. v. Pesti, goldner Hahn.
 Rothnagel, Kfm. v. Berlin, und
 Raumann, Kfm. v. Schlettau, Hotel de Pol.
 v. Kalenz, Graf, v. Posen, Hotel de Pologne.
 Deffen, Kfm. v. Gr. iswalde, Burgstraße 28.
 Otto, Fabr. v. Leisnig, Brühl 46.
 Oliva, Kfm. v. Genua, Neumarkt 2.
 Dschaf, Kfm. v. Schönherde, Nicolaistraße 18.
 Oh, Tuchm. v. Dschaf, Neumarkt 3.
 Dscherrith, Kfm. v. Köln, Stadt Hamburg.
 Dypich, Glasbldr. v. Arnsdorf, oberer Park 7.
 Dbarius, Kfm. v. Nordhausen, Stadt Gotha.
 Döfler, Gerber v. Lengensfeld, 3 Könige.
 Deltsohn, Kfm. v. Posen, Brühl 68.
 Pili, Tuchm. v. Grünberg, gr. Fleischergasse 28.
 Dreesch, Kfm. v. Reseritz, Brühl 52.
 Picard, Kfm. v. Niederhagenthal, Brühl 67.
 Pierdmenges, Kfm. v. Magdeburg, Markt 8.
 Pröpfer, Gerber v. Berka, und
 Pinius, Kfm. v. Gröplin, Hall. Straße 7.
 Paß, Kfm. v. Delonitz, Reichstraße 15.
 Peters, Kfm. v. Chemnitz, Nöbels Hotel garni.
 Peters, Kfm. v. Hilesheim, gr. Blumenberg.
 Peters, Kfm. v. Iserlohn, Hotel de Pologne.
 Prager, Kfm. v. Ologau, gr. Fleischergasse 3.
 Papp, Kfm. v. Lissa, Nicolaistraße 35.
 Poppe, Kfm. v. Artern, 3 Könige.
 Pault, Jrl. v. Berlin, Hotel de Saxe.
 Boninska, Frau, v. Lemberg und
 Prinz, Kfm. v. Ver in Hotel de Baviere.
 Pohig, Kfm. v. Schneeberg, Stadt London.
 Purrucker, Gerber v. Zeitz, grüner Baum.
 Pfauth, Tuchm. v. Grimmitzschau, Hainstr. 25.
 Pollad, Rauchbldr. v. Amsterdam, Brühl 22.
 Pappelbaum, Tuchm. v. Großen, Frankf. St. 43.
 Paul, Fabr. v. Gr.: Schönau, Brühl 30.
 Peters, Kfm. v. Brandenburg, Eleph. ant.
 Pinius, Kfm. v. Halle, und
 Pleißner, Kfm. v. Lichtenstein, Palmbaum
 Quas, Archit. v. Meerane, Stadt Mailand.
 Raßmann, Kfm. v. Berlin, Brühl 19.
 Richter, und
 Riedrich, Kf. v. Dresden, Nicolaistraße 51.
 Röhrich, Kfm. v. Chemnitz, Schuhmacherg. 1.
 Röllner, Handlungsreis. v. Heilbronn, Reichstr. 33.
 Riedel, Kfm. v. Königsberg, Brühl 88.
 Rascher, Fabr. v. Grimmitzschau, gr. Fischgr. 29.
 Reinsberg, Kfm. v. Keilsberg, Nicolaistraße 31.
 v. Rüdberg, Gutsbesitzer, v. M. tau, Weststr. 157.
 Ramse, Kürschner v. Sagan, Brühl 51.
 Reuther, Kfm. v. Billingen, Brühl 46.
 Ruhland, Kfm. v. Eibersfeld, Schuhmacherg. 10.
 Richter, Gerber v. Saalsfeld, Ritterstraße 41.
 Riemer, Tuchm. v. Sommerfeld, Neufirch. 12.
 Richard, Fabr. v. Spremberg, fl. Fleischerg. 25.
 Rittler, Gerber v. Zeitz, grüner Baum.
 Rahlbeck, Kfm. v. Hohenstein, und
 Rick, Kfm. v. Köln, Stadt Hamburg.
 Rodstroh, Lederbldr. v. Jöhstadt, und
 Rechenberg, Fabr. v. Annaberg, St. Dresden.
 Rosenstock, Kfm. v. Lissa, Nicolaistraße 16.
 Rückert, Fabr. v. Berlin, Goldhahngäßchen 4.
 Reichel, Kfm. v. Ebersdorf, Reichstraße 11.
 Rockotsch, Frau, v. Dessau, Nöbels Hotel Garni.
 Rolfs, Kfm. v. Bremervörde, gr. Blumenberg.
 Riesel, Kfm. v. Harburg, Hotel de Pologne.
 Riemann, Kfm. v. Nordhausen, Stadt Gotha.
 v. Rydyzewsky, Graf v. Warschau, Hotel d. Bav.
 Römer, Kfm. v. Bernburg, blaues Ros.
 Rießer, Kfm. v. Fürth, gr. Reiter
 Ruprecht, Kfm. v. Eibersfeld, Kranich.
 Schönheim, Kfm. v. Bleicherode, Hall. Str. 6.
 Simmert, Kürschner v. Au, Reichstraße 33.
 Schaller, Kfm. v. Frankf. a. M., Reichstr. 45.
 Schmieder, Fabr. v. Meerane, und
 Söhl, Fabr. v. Grnsthäl, Goldhahngäßchen 5.
 Schönemann, Kfm. v. Schwege, Hall. Str. 5.
 Saalsfeld, und
 Simon, Fabr. v. Glauchau, und
 Schmidt, Kfm. v. Chemnitz, Reichstraße 16.
 Schiffner, Fabr. v. Glauchau, Döttcherg. 7.
 Schlegler, Kfm. v. Berlin, und
 Stöck, Fabr. v. Hohenstein, Döttchergäßchen 8.
 Simon, Kfm. v. Hildburghausen, fl. Fischgr. 11.
 Sommer, Lederbldr. v. Naumburg, Brühl 51.
 Sonnenkalt, Adv. v. Altenburg, St. Breslau.
 Sander, Tuchm. v. Grünberg, gr. Fischgr. 28.
 Schnabel, Tuchm. v. Finsterwalde, Petersstr. 1.
 Silberstein, Kfm. v. Bartenstein, Nicolaistr. 11.
 Stoll, Tuchm. v. Goldberg, gr. Fleischerg. 22.
 Straller, Fabr. v. Reichenbach, und
 Schmidt, Kfm. v. Löbau, Katharinenstraße 8.
 Schmidt, Kürschner v. Steyer, Brühl 59.
 Schiffner, Tuchm. v. Lützenwalde, und
 Schneider, Tuchm. v. Forste, Hainstraße 25.
 Schenk, Tuchm. v. Kirchberg, Neumarkt 39.
 Selbmann, Fabr. v. Grnsthäl, Brühl 20.
 Steinfeld, Kfm. v. Rinteln, fl. Fleischerg. 16.
 Schier, Kfm. v. Bartenstein, Nicolaistraße 12.
 Schütz, Rauchbldr. v. Prag, Brühl 22.
 Schloß, Kfm. v. Frankf. a. M., Katharinenstr. 21.
 Stompler, Fabr. v. Spremberg, fl. Fischgr. 28.
 Seisfert, Gerber v. Naumburg, und
 Stanz, Gerber v. Saalsfeld, Ritterstraße 41.
 Schulz, Tuchm. v. Großen, Frankfurter St. 43.
 Stuhlreher, Kfm. v. Sagan, Hainstraße 16.
 Schubert, Kfm. v. Nixdorf, Reichstraße 50.
 Sandhagen, Kfm. v. Lichow, Palmbaum.
 Schlüter, Kfm. v. Schöppensädt, und
 Schwedt, Kfm. v. Wittenberg, Stadt London.
 Seisfert, Kfm. v. Oibernhau, Stadt Wien.
 Schmiedel, Lederbldr. v. Sorgenthal, St. Dresd.
 Stedtmann, Kfm. v. Etendal, Stadt Gotha.
 Stöfner, Frau, v. Gahla, Rosenkranz.
 Seidel, Tuchm. v. Finsterwalde, gr. Fischgr. 16.
 Spengler, Fabr. v. Grimmitzschau, Frankf. Str. 11.
 Stutenbecker, Kfm. v. Berlin, und
 Senst, Kfm. v. Köln, Grimm. Straße 1.
 Schopier, Kfm. v. Dossa, Brühl 89.
 Springer, Fabr. v. Chemnitz, und
 Schmidt, Fabr. v. Delonitz, Schuhmacherg. 5.
 Schumacher, Kfm. v. Pforzheim, Reichstr. 34.
 Schneider, Tuchm. v. Weidau, Brühl 43.
 Schoch, Kfm. v. Hildburghausen, Theaterpl. 7.
 Sonnenthal, Kfm. v. Zerbst, Nicolaistraße 47.
 Steifel, Fabr. v. Malmeln, und
 Schwarz, Kfm. v. Prag, St. Hamburg.
 Stoffel, Kfm. v. Arbon,
 Schmitz, Kfm. v. Barmen, und
 Schlegel, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
 Scherer, Kfm. v. Fürth, und
 Seeling, Kfm. v. Hohenstein, St. Hamburg
 Schnabel, Kfm. v. Buchholz, St. Berlin
 Simon, Kfm. v. Berlin, Hainstraße 20.
 Stein, Fabr. v. Haynichen, Reichstraße 11.
 Schoner, Gerber v. Königsee, Frankfurter Str. 48.
 Seidel, Fabr. v. Grimmitzschau, Neufirchhof 46.
 Salomon, Kfm. v. Minsk, Brühl 35.
 Steinmüller, Fabr. v. Treuen, Reichstraße 23.
 Schulze, Fabr. v. Burg, Palmbaum.
 Siedler, und
 Schindler, Tuchm. v. Bischofswerda, fl. Fischgr. 11.
 Steinberg, Kfm. v. Lüdbeck, Brühl 78.
 Sellier, Kfm. v. Eibersfeld, Katharinenstraße 26.
 Schubert, Fabr. v. Frankenberg, Reichstraße 47.
 Stern, Kfm. v. Holzmünden, gr. Fleischergasse 27.
 Spangenberg, Kfm. v. Gera, fl. Fleischerg. 15.
 Sommerfeld, Kfm. v. Grünberg, und
 Steiner, Kfm. v. Pesti, gold. Hahn.
 Schmidt, Academ. v. Dresden, gold. Hahn.
 Schubert, Rittergbes. v. Dragsdorf, Deutsch. Haus.
 St. gmann, Kfm. v. Nordhausen, Stadt Gotha.
 Schondorff, Kfm. v. New-York, Hotel de Bav.
 Schirmer, Kfm. v. Reichenberg, und
 Schulte, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Schierig, Gerber v. Magdeburg, Weißer Schwan.
 Thoma, Gerber v. Bräm, Brühl 39.
 Thiemiß, Kfm. v. Glauchau, Goldhahng. 1.
 Teichfuß, Fabr. v. Gera, Hall. Gäßchen 10.
 Trinks, Fabr. v. Chemnitz, Schloßgasse 12.
 Tschernig, und
 Thiele, Tuchm. v. Sorau, Brühl 2.
 Traustadt, Mater v. Dresden, gold. Hahn.
 Umlauf, Tuchm. v. Bischofswerda, und
 Ullmann, Fabr. v. Altstein, fl. Fleischergasse 11.
 Uhlmann, Kfm. v. Sorau, Luchhalle.
 Uhlig, Fabr. v. Grimmitzschau, Hainstraße 22.
 Vorholz, Fabr. v. Grimmitzschau, Hainstr. 12.
 Verdens, Kfm. v. Helmstädt, Brühl 64.
 Vester, Fabr. v. Grimmitzschau, Hainstraße 22.
 Volke, Kfm. v. Sagan, Hainstraße 16.
 Völker, Kfm. v. Berlin, Goldhahngäßchen 5.
 Weinig, Kfm. v. Frankfurt a. M., St. Mailand.
 Wäntig, Kfm. v. Groß-Schönau, gr. Fleischerg.
 gasse 16.
 Wagner, Fabr. v. Ronneburg, Stadt Berlin.
 Weiz, Gerber v. Zeitz, 3 Könige.
 Weiß, Kfm. v. Wien, Katharinenstraße 26.
 Wettsch, Kfm. v. Eibersfeld, Löhrs Platz 2.
 Werther, Fabr. v. Neustadt a. d. D., Eleph. ant.
 Weisler, Kfm. v. Schleiz, großer Reiter.
 Witthaus, Kfm. v. Rottwig, Hotel de Pol
 Weddigen, Kfm. v. Barmen, Reichstraße 10.
 Wener, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenberg.
 Wolf, Commis v. Magdeburg, Eleph. ant.
 Whitwell, Part. v. Washington, Hot. de Bav.
 Wittich, Kfm. v. Frankfurt a. M., Katharinen-
 straße 11.
 Werner, Fabr. v. Chemnitz, Brühl 15.
 Zirkensbach, Fabr. v. Raguhn, Eleph. ant.
 Zump, Kfm. v. Halle, Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von G. Holz.